



Bericht
über die
Prüfung des Jahresabschlusses
der
Bürgerhospitalstiftung
zum 31. Dezember 2012

Bericht

**über das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses
der Bürgerhospitalstiftung**

zum 31. Dezember 2012

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. RECHTSVERHÄLTNISSE DER STIFTUNG	7
2. RECHTLICHE GRUNDLAGEN UND PRÜFUNGSaufTRAG	7
3. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG	8
4. PRÜFUNG DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT	9
4.1 Bestandteile und Gliederung des Haushaltsplans	9
4.2 Haushaltssatzung und Haushaltsplan	10
5. PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES	10
5.1 Ergebnisrechnung	11
5.1.1 Plan-Ergebnis-Vergleich Erträge	12
5.1.2 Plan-Ergebnis-Vergleich Aufwendungen	12
5.1.3 Ergebnisvergleich Erträge 2011/2010	12
5.1.4 Ergebnisvergleich Aufwendungen 2011/2010	13
5.1.5 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen	13
5.2 Finanzrechnung	13
5.2.1 Plan-Ergebnis-Vergleich Ein- und Auszahlungen	15
5.2.2 Über- und außerplanmäßige Auszahlungen	15
5.2.3 Vergleich Ein- und Auszahlungen 2011/2010	15
5.3 Teilrechnungen	16
5.3.1 Teilergebnisrechnung	16
5.3.2 Teilfinanzrechnung	19
5.4. Bilanz	19
5.4.1 Aufstellung der Bilanz	19
5.4.2 Bilanzpositionen Aktiva	20
5.4.2.1 Anlagevermögen	20
5.4.2.2 Umlaufvermögen	20
5.4.3 Bilanzpositionen Passiva	21
5.4.3.1 Eigenkapital	21
5.4.3.2 Sonderposten	22
5.4.3.3 Verbindlichkeiten	22
5.4.3.3.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	22
5.4.3.3.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23
5.4.3.3.3 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23
5.4.3.3.4 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	23
5.4.3.3.5 Sonstige Verbindlichkeiten	23
5.5 Anhang	24
5.6 Anlagen zum Jahresabschluss	24

5.6.1	Rechenschaftsbericht	24
5.6.2	Beteiligungsbericht	24
5.6.3	Anlagenübersicht	24
5.6.4	Forderungsübersicht	24
5.6.5	Verbindlichkeitenübersicht	24
5.6.6	Übersicht über Haushaltsermächtigungen für Folgejahre	25
6.	ZUSAMMENFASSUNG	25
7.	ENTLASTUNG	26
ANLAGEN ZUM PRÜFUNGSBERICHT		
	Anlage 1: Übersicht über die gewährten Ausleihungen	27
	Anlage 2: Übersicht über die Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten	28

IM ANSCHLUSS AN DEN PRÜFUNGSBERICHT:
Vollständiger Jahresabschluss mit Anhang und Anlagen,
gefertigt von der Abt. Finanzen -Kämmerei- der Stadtverwaltung Speyer

Abkürzungsverzeichnis

AO	Abgabenordnung vom 01.10.2002 (BGBl. I S. 3866), zuletzt geändert durch Art. 13 des Gesetzes vom 25.07.2014 (BGBl. I S. 1266)
CIP	C.I.P. Gesellschaft für Kommunale EDV-Lösungen mbH
GemO	Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz in der Fassung vom 31.01.1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 20.10.2010 (GVBl. S. 319)
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung vom 18.05.2006 (GVBl. S. 203), zuletzt geändert durch Art. 1 der Verordnung vom 06.04.2010 (GVBl. S. 64)
GEWO	GEWO Wohnen GmbH
GoBG	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Gemeinden
KomDoppikLG	Landesgesetz zur Einführung der kommunalen Doppik vom 02.03.2006 (GVBl. S. 57)
LStiftG	Landesstiftungsgesetz vom 19.07.2004 (GVBl. S. 385)
TEUR	Tausend Euro
VV-GemHSys	Verwaltungsvorschrift Gemeindehaushaltssystematik (Verwaltungsvorschrift des Ministeriums des Innern und für Sport vom 23. November 2006, MinBl. 2007 S. 16)

1. RECHTSVERHÄLTNISSE DER STIFTUNG

Die Bürgerhospitalstiftung ist eine rechtsfähige kommunale Stiftung des öffentlichen Rechts, die von der Stadt Speyer verwaltet wird.

Für die Rechtsverhältnisse der Stiftung gelten das Landesstiftungsgesetz -LStiftG- vom 19.07.2004 (GVBl. S. 385) sowie die Stiftungssatzung in der Fassung vom 27.01.2011.

Nach § 2 Abs. 1 der Stiftungssatzung fördert und unterstützt die Stiftung alte Menschen in Speyer, insbesondere solche, die gebrechlich, krank oder pflegebedürftig sind.

Sie hat auch zum Zweck, Einrichtungen in Speyer, in denen sich alte und bedürftige Menschen befinden, zu fördern.

Die Stiftung dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken (§ 2 Abs. 2 der Satzung). Als juristische Person des öffentlichen Rechts unterliegt sie nicht der unbeschränkten Körperschaftsteuerpflicht nach § 1 Körperschaftsteuergesetz. Nach dem Freistellungsbescheid des Finanzamtes Speyer-Germersheim vom 01.09.2009 entfällt der Kapitalertragsteuerabzug bei Kapitalerträgen bis zum 31.12.2013.

Organe der Stiftung sind der Stadtrat der Stadt Speyer und der Stiftungsvorstand (§ 6 der Stiftungssatzung).

Für das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Bürgerhospitalstiftung gelten nach § 5 Abs. 2 der Stiftungssatzung grundsätzlich die Vorschriften des Gemeindehaushaltsrechts Rheinland-Pfalz.

Die Rechtsaufsicht wird durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier ausgeübt (§§ 9 und 11 LStiftG). Nach § 5 Abs. 3 der Satzung ist die Stiftung von der Pflicht zur Vorlage der Jahresrechnung bei der Aufsichtsbehörde befreit.

2. RECHTLICHE GRUNDLAGEN UND PRÜFUNGS-AUFTRAG

Grundsätzlich ist der Jahresabschluss innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufzustellen (§ 7 Abs. 4 LStiftG, § 108 Abs. 4 GemO). Wegen der zum 01.01.2009 erfolgten Umstellung des Rechnungswesens auf die kommunale Doppik konnten die Jahresabschlüsse 2009 - 2011 nur mit erheblicher Fristüberschreitung erstellt und geprüft werden. In der Folge wurde auch der Jahresabschluss 2012 von der Abteilung Finanzen der Stadtverwaltung Speyer verspätet am 28.07.2015 zur Prüfung vorgelegt und nach Prüfungsabschluss am 07.10.2015 mit folgenden Bestandteilen und Anlagen ausgefertigt:

- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung
- Teilrechnungen nach Produkten
- Bilanz
- Anhang
- Anlagen (Anlagenübersicht, Forderungsübersicht, Verbindlichkeitenübersicht)

Verzögerungen ergaben sich auch bei der Prüfung des Jahresabschlusses, weil die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Speyer Vorrang gegenüber den Jahresabschlüssen der von ihr verwalteten, rechtsfähigen Stiftungen hatte.

Die Stiftung hat nach Maßgabe des § 108 GemO für den Schluss eines Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen ist. Bis spätestens 31.12. des auf das Haushaltsjahr

folgenden Jahres hat der Stadtrat die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses zu beschließen (§ 114 Abs. 1. S. 1 GemO) und in einem gesonderten Beschluss über die Entlastung des Stiftungsvorstandes zu entscheiden (§ 7 Abs. 2 Nr. 3 der Satzung, § 114 Abs.1 S. 2 GemO).

Anschließend ist der Jahresabschluss mit den Prüfungsberichten des Rechnungsprüfungsausschusses und des Rechnungsprüfungsamtes an sieben Werktagen öffentlich auszulegen (§ 114 Abs. 2 GemO).

Der Prüfungsauftrag der örtlichen Rechnungsprüfung für den Jahresabschluss ergibt sich aus § 112 Abs. 1 GemO mit den folgenden, maßgeblichen Prüfungsaufgaben:

- Prüfung des Jahresabschlusses sowie der Anlagen zum Jahresabschluss
- Prüfung der Vorgänge in der Finanzbuchhaltung zur Vorbereitung der Prüfung des Jahresabschlusses
- Prüfung, ob die Haushaltswirtschaft vorschriftsmäßig geführt worden ist

Gem. § 113 Abs. 3 GemO haben der Rechnungsprüfungsausschuss und das Rechnungsprüfungsamt jeweils über Art und Umfang sowie über das Ergebnis ihrer Prüfung einen Prüfungsbericht zu erstellen. Dem Oberbürgermeister ist vor Abgabe der Berichte an die zuständigen Gremien Gelegenheit zur Stellungnahme zu dem Ergebnis der Prüfung zu geben (§ 113 Abs. 4 GemO).

3. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte Jahresabschluss zum 31.12.2011.

Aus stiftungsrechtlicher Sicht war durch die Prüfung festzustellen, ob das Stiftungsvermögen satzungsgemäß und nach den Regeln ordentlicher Wirtschaftsführung verwaltet wurde. Insofern standen der Vermögenserhalt (§ 3 der Satzung) und die zweckentsprechende Verwendung der Erträge aus dem Stiftungsvermögen (§ 4 der Satzung) im Vordergrund.

Daneben war der Jahresabschluss nach § 113 Abs. 1 S. 1 GemO dahingehend zu prüfen, ob er unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Gemeinden (GoBG) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung vermittelt.

Weiterhin erstreckte sich die Prüfung auf

- die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften sowie der sie ergänzenden Satzungen und sonstigen Bestimmungen (§ 113 Abs. 1 S. 2 GemO),
- die Buchführung und das Inventar (§ 113 Abs. 1 S. 3 GemO) sowie
- die zutreffende Darstellung der Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung (§ 113 Abs. 2 S. 2 GemO)

Die Einhaltung steuerlicher Vorschriften war nicht Gegenstand unserer Prüfung, da das zuständige Finanzamt regelmäßig selbst entsprechende Nachprüfungen vornimmt.

Die Prüfung wurde risikoorientiert durchgeführt und so geplant und vollzogen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob die Schlussbilanz als maßgebliches Instrument der Haushalts- und Wirtschaftsführung frei von wesentlichen Fehlaussagen ist.

Wie bereits in den Vorjahren seit der Umstellung auf die kommunale Doppik stand auch im Jahresabschluss 2012 die Prüfung des Zahlen- bzw. Rechenwerks im Vordergrund, d. h. die

Beurteilung, ob der Jahresabschluss mit seinen Bestandteilen unter Beachtung der GoBG den Rechtsvorschriften des neuen Finanz- und Rechnungssystems entspricht. Um weitere zeitliche Verzögerungen zu vermeiden, erfolgte die Einzelbelegprüfung für das Haushaltsjahr 2012 in Stichproben.

Davon unberührt blieb die laufende Visa-Kontrolle, die nach den Verfügungen vom 18.02.82 und 03.01.02 beschränkt ist auf

- Kassenanweisungen über 2.500 €
- Abschlagszahlungen (auch unter 2.500 €)
- technische Prüfungen von Kassenanweisungen (auch unter 2.500 €, wenn dies zur Kontrolle der Gesamtmaßnahme notwendig erscheint).

Soweit möglich, haben wir die Prüfung des Jahresabschlusses begleitend durchgeführt.

4. PRÜFUNG DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT

Das Haushalts- und Rechnungswesen der Stiftung erfolgt auf einer EDV-Anlage der Stadt Speyer unter Mitverwendung der dortigen Software der Fa. „C.I.P. Gesellschaft für kommunale EDV-Lösungen mbH“ (CIP Kommunal).

4.1 Bestandteile und Gliederung des Haushaltsplans

Nach § 5 Abs. 1 der Stiftungssatzung ist für jedes Jahr ein Haushaltsplan aufzustellen, der alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen enthalten und ausgeglichen sein muss. Im Übrigen gelten die gemeindlichen Vorschriften über das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen mit Ausnahme der Regelungen über die Teilhaushalte, die Vorlage des Haushalts bei der Aufsichtsbehörde, dessen aufsichtsbehördliche Genehmigung sowie über die öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung (§ 5 Abs. 2 S. 1 der Satzung).

Nicht anzuwenden ist ferner der jeweils geltende Produktrahmenplan des Landes Rheinland-Pfalz. Die nach § 5 Abs. 2 S. 2 der Satzung gebildeten Produkte der Stiftung lauten:

Produkt 31191:	Seniorenförderung –Verwaltung des Stiftungsvermögens-
Produkt 31192:	Seniorenstift Bürgerhospital (Mausbergweg 110)
Produkt 31193:	Heimverbundene Wohnungen (Mausbergweg 11, 15 und 17)

4.2 Haushaltssatzung und Haushaltsplan

Der Stadtrat hat am 15.12.2011 die Haushaltssatzung für das Jahr 2012 mit den folgenden Festsetzungen beschlossen:

	Planansatz
	€
Ergebnishaushalt	
Gesamtbetrag der Erträge	3.304.490,00
Gesamtbetrag der Aufwendungen	2.920.080,00
Jahresüberschuss	384.410,00
Finanzhaushalt	
Ordentliche Einzahlungen	3.071.690,00
Ordentliche Auszahlungen	2.299.280,00
Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	772.410,00
Außerordentliche Einzahlungen	0,00
Außerordentliche Auszahlungen	0,00
Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	313.000,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	837.210,00
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-524.210,00
Finanzmittelüberschuss (+) / Finanzmittelfehlbetrag (-)	248.200,00
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	248.200,00
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-248.200,00
Gesamtbetrag der Einzahlungen	3.384.690,00
Gesamtbetrag der Auszahlungen	3.384.690,00
Veränderungen des Finanzmittelbestands im Haushaltsjahr	0,00

Investitionskredite und Verpflichtungsermächtigungen wurden nicht veranschlagt.

Nach § 5 Abs. 2 der Satzung war der Haushalt weder der Aufsichtsbehörde vorzulegen noch öffentlich bekannt zu machen. Ein Nachtragshaushalt wurde nicht erstellt.

5. PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Jahresabschluss besteht nach § 108 GemO aus der Ergebnis- und Finanzrechnung, den Teilrechnungen sowie der Bilanz einschließlich Anhang. Als Anlagen sind der Rechenschaftsbericht, die Anlagen-, Forderungs- und Verbindlichkeitenübersicht sowie eine Übersicht über die Haushaltsermächtigungen für die Folgejahre beizufügen.

Die Buchhaltung der Stiftung wurde ordnungsgemäß geführt und mit den Abschlussbuchungen des Berichtsjahres abgeschlossen. Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen nach unseren Feststellungen den stiftungs- und gemeindehaushaltsrechtlichen Vorschriften einschließlich der GoBG.

5.1 Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung sind die dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen vollständig und getrennt voneinander nachzuweisen (§ 44 Abs. 1 GemHVO).

In Anlehnung an das amtliche Muster zu § 44 GemHVO ergibt sich folgende, verkürzte Darstellung:

Nr.	Ergebnisrechnung Bezeichnung	Ist 2011 €	Plan 2012 €	Ist 2012 €	Abweichung Ist ./ Plan 2012 €	Veränderung gegenüber 2011 €
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	239.961,00	234.290,00	235.193,85	903,85	-4.767,15
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.665.192,76	1.761.600,00	1.656.139,62	-105.460,38	-9.053,14
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.080.020,13	1.063.300,00	908.846,05	-154.453,95	-171.174,08
9.	+ Sonstige laufende Erträge	2.428,35	2.500,00	106.108,00	103.608,00	103.679,65
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 2 bis 9)	2.987.602,24	3.061.690,00	2.906.287,52	-155.402,48	-81.314,72
11.	- Personalaufwendungen	-1.122.901,36	-1.138.500,00	-955.747,38	182.752,62	167.153,98
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-595.610,52	-632.030,00	-597.658,04	34.371,96	-2.047,52
14.	- Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	-645.368,46	-620.800,00	-641.965,00	-21.165,00	3.403,46
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	-350,00	-180.000,00	0,00	180.000,00	350,00
18.	- Sonstige laufende Aufwendungen	-47.634,49	-48.350,00	-47.210,58	1.139,42	423,91
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	-2.411.864,83	-2.619.680,00	-2.242.581,00	377.099,00	169.283,83
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	575.737,41	442.010,00	663.706,52	221.696,52	87.969,11
21.	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	260.495,53	242.800,00	281.003,33	38.203,33	20.507,80
22.	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-332.647,19	-300.400,00	-296.345,96	4.054,04	36.301,23
23.	= Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	-72.151,66	-57.600,00	-15.342,63	42.257,37	56.809,03
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	503.585,75	384.410,00	648.363,89	263.953,89	144.778,14
25.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27.	= Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28.	= Jahresüberschuss (Summe 24 und 27)	503.585,75	384.410,00	648.363,89	263.953,89	144.778,14

Der Jahresüberschuss in Höhe von 648 TEUR wird in der Bilanz unter Passivposition 1 – Eigenkapital- ausgewiesen.

Gegenüber der Veranschlagung ergab sich eine Ergebnisverbesserung um 264 TEUR, welche sich aus Mindererträgen von 117 TEUR und Minderaufwendungen von 381 TEUR zusammensetzt.

Im Vorjahresvergleich ist eine Verbesserung um 145 TEUR zu verzeichnen. Hiervon entfallen 61 TEUR auf Mindererträge und 206 TEUR auf Minderaufwendungen.

Die Abteilung Finanzen hat Abweichungen über 25.000 € im Anhang (S. 3-6) näher erläutert.

Wesentliche Abweichungen ergaben sich bei folgenden Positionen der Ergebnisrechnung:

5.1.1 Plan-Ergebnis-Vergleich Erträge

Pos. 5 Privatrechtliche Leistungsentgelte (Mindererträge: - 105 TEUR)

Die Erträge aus dem Verkauf von Baugrundstücken waren nicht wie veranschlagt bei Pos. 5, sondern bei Pos. 9 zu verbuchen. Dadurch entstanden bei Pos. 5 Mindererträge von 200 TEUR. Weitere Mindereinnahmen (10 TEUR) waren bei den Holzverkäufen aus dem Bürgerhospitalwald zu verzeichnen.

Bei den Mieten, Pachten und Erbbauzinsen kam es zu Mehrerträgen von 105 TEUR.

Pos. 6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Mindererträge: - 154 TEUR)

Mindererträge i. H. v. 166 TEUR ergaben sich bei den Personalkostenerstattungen für das Seniorenstift Bürgerhospital.

Mehrerträge resultieren aus einer Versicherungserstattung für einen Blitzschaden im Seniorenstift Bürgerhospital (9 TEUR) und aus der Endabrechnung der Revierkosten 2011 für den Bürgerhospitalwald (3 TEUR).

Pos. 9 Sonstige laufende Erträge (Mehrerträge: + 104 TEUR)

Der Verkauf von Grundstücken erbrachte Mehrerträge von 90 TEUR; die entsprechende Veranschlagung war bei Pos. 5 mit 200 TEUR ergangen, so dass diesbezüglich tatsächlich Wenigererträge von 110 TEUR entstanden sind. Daneben führte die Rückerstattung von Oberflächenwasserbeiträgen zu Mehrerträgen von 13 TEUR.

Pos. 21 Zinserträge und sonstige Finanzerträge (Mehrerträge: + 38 TEUR)

Das Kapitalvermögen wurde besser verzinst als veranschlagt.

5.1.2 Plan-Ergebnis-Vergleich Aufwendungen

Pos. 11 Personalaufwendungen (Minderaufwendungen: - 183 TEUR)

Die Minderaufwendungen betrafen die Personalkosten des Seniorenstifts Bürgerhospital im Rahmen des Personalgestellungsvertrages.

Pos. 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Minderaufwendungen: - 34 TEUR)

Die Einsparungen ergaben sich hauptsächlich bei der Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude.

Pos. 16 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen (Minderaufwendungen: -180 TEUR)

Die geplante Zuwendung an die Stadt für ungedeckte Heimkosten wurde bis zum Vorliegen des Gesamtjahresergebnisses zurückgestellt, wodurch sich der Jahresüberschuss entsprechend erhöht. Nach Angaben der Abteilung Finanzen soll der sich aus dem Abschluss 2012 ergebende Zuschuss von 200.000 € in 2015 mittels Entnahme aus der Kapitalrücklage an die Stadt ausgezahlt werden.

5.1.3 Ergebnisvergleich Erträge 2012 / 2011

Pos. 6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Mindererträge - 171 TEUR)

Die Mindererträge sind zu 182 TEUR auf geringere Personalkostenerstattungen der Diakonissen Speyer-Mannheim für das Seniorenstift Bürgerhospital zurückzuführen. Sie korrespondieren mit entsprechenden Minderaufwendungen.

Durch übrige Erstattungen ergaben sich Mehrerträge von 11 TEUR.

Pos. 9 Sonstige laufende Erträge (Mehrerträge + 104 TEUR)

Die Mehrerträge resultieren aus dem Verkauf von Grundstücken (90 TEUR) sowie aus der Rückerstattung von Oberflächenwasserbeiträgen (13 TEUR).

5.1.4 Ergebnisvergleich Aufwendungen 2012 / 2011

Pos. 11 Personalaufwendungen (Minderaufwendungen - 167 TEUR)

Die Minderaufwendungen betrafen das Personal des Seniorenstifts Bürgerhospital im Rahmen des Personalgestellungsvertrages.

Pos. 21 Zinsaufwendungen und sonstige
Finanzaufwendungen (Minderaufwendungen - 36 TEUR)

Im Jahr 2011 hatte eine einmalige Rückerstattung von 31 TEUR an die Stadt wegen zu viel erhaltener Zinsen aus Kassenkrediten stattgefunden. Außerdem kam es zu Minderaufwendungen von 5 TEUR bei den Zinsen für Investitionskredite.

5.1.5 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen

Überplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen bedürfen nach Maßgabe des § 100 GemO der Zustimmung des Stadtrats (ab 50.000 €) oder unterhalb dieser Wertgrenze einer internen Verfügung des Oberbürgermeisters, sofern nicht nach § 16 Abs. 1 GemHVO gegenseitige Deckungsfähigkeit vorliegt.

Im Berichtsjahr wurden insb. für Bauunterhaltsmaßnahmen im Seniorenstift Bürgerhospital Aufwendungen von 24.620 € und für Abschreibungen 25.746 € überplanmäßig verfügt.

Im Deckungskreis 1332 kam es zu einer Mittelüberschreitung von 150,80 €.

Darüber hinausgehende Haushaltsüberschreitungen waren im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 16 Abs. 1 GemHVO gedeckt.

5.2 Finanzrechnung

In der Finanzrechnung sind die dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Ein- und Auszahlungen vollständig und getrennt voneinander nachzuweisen (§ 45 Abs. 1 GemHVO). Sie ist nach dem amtlichen Muster zu § 45 GemHVO so aufgebaut, dass die Positionen 1 – 43 die Entstehung des Finanzmittelüberschusses/-fehlbetrags (Pos. 44) und die Positionen 45 – 53 die Verwendung des Finanzmittelüberschusses bzw. Deckung des Finanzmittelfehl Betrags darstellen.

In Anlehnung an das amtliche Muster zu § 45 GemHVO ergibt sich folgende, verkürzte Übersicht mit den maßgeblichen Positionen der Finanzrechnung:

Pos.	Finanzrechnung Bezeichnung	Ist Vorjahr 2011 €	Plan 2012 €	Ist 2012 €	Abweichung Ist./Plan 2012 €	Veränderung gegenüber 2011 €
10.	Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	2.762.138,52	2.828.890,00	2.651.023,49	-177.866,51	-111.115,03
17.	Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-1.798.658,02	-1.998.880,00	-1.572.329,71	426.550,29	226.328,31
18.	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 17)	963.480,50	830.010,00	1.078.693,78	248.683,78	115.213,28
21.	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	-129.809,44	-57.600,00	12.257,16	69.857,16	142.066,60
22.	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe 18 und 21)	833.671,06	772.410,00	1.090.950,94	318.540,94	257.279,88
25.	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe 22 und 25)	833.671,06	772.410,00	1.090.950,94	318.540,94	257.279,88
35.	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	168.707,15	313.000,00	3.229.955,09	2.916.955,09	3.061.247,94
42.	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-254.656,93	-1.273.939,30	-118.385,76	1.155.553,54	136.271,17
43.	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo 35 und 42)	-85.949,78	-960.939,30	3.111.569,33	4.072.508,63	3.197.519,11
44.	Finanzmittelüberschuss (+) / Finanzmittelfehlbetrag (-) (Summe 26 und 43)	747.721,28	-188.529,30	4.202.520,27	4.391.049,57	3.454.798,99
45.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
46.	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten	-231.781,06	-248.200,00	-253.149,68	-4.949,68	-21.368,62
47.	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (Saldo 45 und 46)	-231.781,06	-248.200,00	-253.149,68	-4.949,68	-21.368,62
50.	Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
53.	Veränderung der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	-515.940,22	0,00	-3.949.370,59	-3.949.370,59	-3.433.430,37
54.	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe 47, 50 und 53)	-747.721,28	-248.200,00	-4.202.520,27	-3.954.320,27	-3.454.798,99

Es ergibt sich ein Finanzmittelüberschuss von 4.203 TEUR, welcher zu 1.091 TEUR auf den Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen und zu 3.112 TEUR auf den Saldo der investiven Ein- und Auszahlungen zurückzuführen ist.

Die investiven Einzahlungen setzen sich aus der Rückzahlung eines der Stadt gewährten Kassenkredites (3.179 TEUR) und aus der Veräußerung von Baugrundstücken (51 TEUR) zusammen, während die investiven Auszahlungen hauptsächlich für den Umbau der Musikschule im Anwesen Mausbergweg 106 (-116 TEUR) anfielen.

Der Finanzmittelüberschuss wurde wie folgt verwendet:

- 253 TEUR für die Tilgung von Investitionskrediten
- 1.218 TEUR als Zuführung zu der Einheitskasse der Stadt Speyer
- 2.732 TEUR für ein Festgeldkonto bei der Volksbank

Die Abteilung Finanzen hat Abweichungen über 25.000 € im Anhang näher erläutert.

Wesentliche Abweichungen ergaben sich bei folgenden Positionen der Finanzrechnung:

5.2.1 Ein- und Auszahlungen im Plan- / Ergebnisvergleich

Pos. 26 Saldo der ordentlichen und außerordentlichen
Ein- und Auszahlungen (Verbesserung: 319 TEUR)

Aus Verwaltungstätigkeit entstanden saldierte Mindereinzahlungen in Höhe von -178 TEUR und Minderauszahlungen in Höhe von -427 TEUR. Bei den Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen ergaben sich saldierte Mehreinzahlungen von 58 TEUR und Minderauszahlungen von -12 TEUR.

Pos. 43 Saldo der Ein- und Auszahlungen
aus Investitionstätigkeit (Verbesserung: 4.073 TEUR)

Mehreinzahlungen haben sich durch die nicht veranschlagte Rückzahlung eines der Stadt gewährten Kassenkredites von 2.732 TEUR und durch den Ausgleich offener Posten aus dem Vorjahr (133 TEUR) ergeben. Weitere Mehreinzahlungen von 50 TEUR stammen aus dem Verkauf von Baugrundstücken.

Minderauszahlungen von -821 TEUR waren beim Umbau des Anwesens Mausbergweg 106 zu verzeichnen, da die Baumaßnahme noch nicht abgeschlossen war und die Mittel nach 2013 übertragen wurden. Darüber hinaus wurden Mittel von 10 TEUR für den Erwerb von Grundstücken nicht in Anspruch genommen. Ferner wurde ein geplanter Liquiditätskredit an die Stadt i. H. v. 327 TEUR nicht ausgezahlt, da die freien Stiftungsmittel der Stadt im Rahmen der Einheitskasse(Pos. 53) zur Verfügung gestellt wurden.

Pos. 44 Finanzmittelüberschuss (Verbesserung: 4.391 TEUR)

Die Verbesserung resultiert aus den kumulierten Planabweichungen der Positionen 26 (Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen) und 43 (Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit).

Infolgedessen ergaben sich bei der Verwendung des Finanzmittelüberschusses die folgenden Veränderungen:

Pos. 54 Saldo der Ein- und Auszahlungen
aus Finanzierungstätigkeit (Saldierete Mehrauszahlungen: -3.954 TEUR)

Die Veränderung setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Mehrauszahlungen von 2.732 TEUR (Neuanlage eines Festgeldes) und 1.217 TEUR (Zuführung an die Einheitskasse).

5.2.2 Über- und außerplanmäßige Auszahlungen

Zu den Voraussetzungen der Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Auszahlungen wird auf die Erläuterungen zu Ziff. 5.1.4 verwiesen.

Im Haushaltsjahr 2012 wurden im investiven Bereich keine über- bzw. außerplanmäßigen Auszahlungen verfügt. Die Auszahlung von 2.732 TEUR für eine Festgeldanlage war durch eine Einzahlung in gleicher Höhe (Rückzahlung Kassenkredit durch die Stadt) gedeckt, so dass ein Ratsbeschluss nach § 100 Abs. 1 S. 2 GemO nicht erforderlich war

5.2.3 Vergleich der Ein- und Auszahlungen 2012 und 2011

Pos. 26 Saldo der ordentlichen und außerordentlichen
Ein- und Auszahlungen (Verbesserung: 257 TEUR)

Die Verbesserung ist zu 115 TEUR auf den Saldo aus Verwaltungstätigkeit und zu 142 TEUR auf die Zins- und sonstigen Finanzein- und –auszahlungen zurückzuführen.

Pos. 43 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Verbesserung: 3.198 TEUR)

Es ergaben sich Mehreinzahlungen von 3.061 TEUR, die zu 2.732 TEUR aus der in 2012 erhaltenen Rückzahlung eines Kassenkredites resultierten. Weitere Mehreinzahlungen waren durch den Verkauf von Baugrundstücken (51 TEUR) und im Übrigen durch den Ausgleich offener Posten zu verzeichnen.

Wenigerauszahlungen (136 TEUR) entstanden bei den Sachanlagen.

Pos. 44 Finanzmittelüberschuss (Verbesserung: 3.455 TEUR)

Die Veränderung resultiert aus den kumulierten Planabweichungen der Positionen 26 (Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen) und 43 (Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit).

Pos. 54 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Veränderung: -3.455 TEUR)

Diese Position korrespondiert mit umgekehrtem Vorzeichen stets mit Pos. 44, weil die Verwendung des Finanzmittelüberschusses eine Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit darstellt. Da sich der Finanzmittelüberschuss gegenüber 2011 um 3.455 TEUR erhöht hat, ergaben sich Mehrauszahlungen in gleicher Höhe bei Pos. 54 durch eine entsprechend höhere Mittelzuführung zu der Einheitskasse der Stadt bzw. durch eine Festgeldanlage.

5.3 Teilrechnungen

Die entsprechend der Haupttätigkeitsbereiche der Bürgerhospitalstiftung gebildeten Produkte weisen für das Jahr 2012 die folgenden Abschlussergebnisse aus:

5.3.1 Teilergebnisrechnung

Ergebnisrechnung nach Produkten		Produkt			Gesamtergebnisrechnung
		31191	31192	31193	
		Seniorenförderung - Verwaltung des Stiftungsvermögens	Seniorenstift Bürgerhospital (Mausbergweg 110)	Heimverbundene Wohnungen (Mausb.weg 11, 15, 17)	
Pos	Bezeichnung	Ergebnis €	Ergebnis €	Ergebnis €	Summe €
10.	Summe lfd. Erträge aus Verwaltungstätigkeit	1.053.347,85	1.424.494,79	428.444,88	2.906.287,52
19.	Summe lfd. Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	-645.934,82	-1.220.060,05	-376.586,13	-2.242.581,00
20.	Laufendes Ergebnis aus Verw.tätigkeit (Saldo 10 und 19)	407.413,03	204.434,74	51.858,75	663.706,52
23.	Finanzergebnis	273.626,00	-227.833,22	-61.135,41	-15.342,63
28.	Jahresüberschuss (+) /Jahresfehlbetrag (-) (Summe 20 und 23)	681.039,03	-23.398,48	-9.276,66	648.363,89

Zu Produkt 31191 –Vermögensverwaltung–:

Im Produkt 31191 werden alle Tätigkeitsbereiche der Stiftung abgebildet außer dem Seniorenstift Bürgerhospital (Produkt 31192) und den heimverbundenen Wohnungen (Produkt 31193). Es handelt sich hierbei um die Bereiche

- Mausbergweg 106 (Salierschule –Teil- und städtische Musikschule)
- Stiftungskrankenhaus (Spitalgasse)
- Bürgerhospitalwald
- übrige Immobilienverwaltung
- Kapitalvermögen und
- Verwirklichung des Stiftungszwecks

Hauptertragsquellen der Vermögensverwaltung waren die Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (für das Stiftungskrankenhaus) mit 229 TEUR, Verkäufe aus dem Forstbetrieb (48 TEUR), Mieten (372 TEUR), Pachten (220 TEUR), Erbbauzinsen (68 TEUR), Erträge aus Grundstücksverkäufen (90 TEUR) sowie Zinserträge (260 TEUR).

Im Aufwandsbereich schlugen neben den Abschreibungen (-370 TEUR) hauptsächlich Sach- und Dienstleistungen mit -253 TEUR (insb. für die Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude, den Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt und die Kosten der Wohnungsverwaltung durch die GEWO) zu Buche. Die sonstigen laufenden Aufwendungen für Versicherungen und Grundsteuer betragen -23 TEUR.

Insgesamt schließt das Produkt 31191 mit einem Überschuss von 681 € (2011: 537 TEUR) ab. Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf Mehrerträge aus Grundstücksverkäufen (+90 TEUR) und auf das bessere Finanzergebnis (+51 TEUR) zurückzuführen.

Anwesen „Mausbergweg 106 (Salierschule, städtische Musikschule):

Das Anwesen Mausbergweg 106, welches im Berichtsjahr hauptsächlich von der Salierschule und der städtischen Musikschule genutzt wurde, schließt wie in den Vorjahren defizitär ab: Den Erträgen von insg. 97 TEUR (davon Erträge Miete und Nebenkosten 86 TEUR, Auflösung Sonderposten 11 TEUR), standen Aufwendungen von 121 TEUR gegenüber (davon für Bewirtschaftung, Unterhaltung u. Verwaltungskosten 45 TEUR, Abschreibungen Gebäude 76 TEUR). Hierdurch verursachte das Anwesen Mausbergweg 106 in 2012 ein Defizit von -24 TEUR, welches durch anderweitige Überschüsse kompensiert werden musste. Gegenüber den Vorjahren zeigte sich allerdings eine Verbesserung (Defizit 2010: - 132 TEUR, Defizit 2011: - 34 TEUR).

Wie in den Prüfungsberichten 2010 und 2011 ausgeführt, bleibt die Entwicklung der Jahresergebnisse ab 2015 (nach dem Umbau der Musikschule und erfolgter Mieterhöhung) abzuwarten, um beurteilen zu können, ob die im Prüfungsbericht 2009 (Prüfziffer 3) für das Objekt geforderte Kostendeckung mittel- bis langfristig erreicht wird.

Bereich Bürgerhospitalwald:

Der Bürgerhospitalwald schließt im Berichtsjahr bei Erträgen von 53 TEUR und Aufwendungen von 50 TEUR mit einem Überschuss von 3 TEUR ab.

Zuführung zum Stiftungszweck:

Im Berichtsjahr wurden außer dem Defizitausgleich der Produkte 31192 (Seniorenstift Bürgerhospital) und 31193 (heimverbundene Wohnungen) keine Aufwendungen für den Stiftungszweck erbracht.

Nach Angaben der Abteilung Finanzen wurde die Zuführung zum Stiftungszweck aus dem Jahresabschluss 2012 auf 200.000 € festgelegt. Der Betrag soll im Jahr 2015 an die Stadt Speyer zweckgebunden für ungedeckte Heimkosten ausgezahlt werden.

Da die Zuführung im Jahr 2012 nicht als Aufwand erfasst wurde, ist der Betrag im Jahresüberschuss 2012 enthalten und soll deshalb in 2015 über eine Rücklagenentnahme finanziert werden.

Zu Produkt 31192:

Die Erträge aus dem Bereich des „Seniorenstifts Bürgerhospital“ stammen hauptsächlich aus der Gebäudemiete (500 TEUR) und der Erstattung von Personalkosten (889 TEUR) und Mietnebenkosten (25 TEUR) durch das Diakonissen-Stiftungskrankenhaus. Aus der Versicherungserstattung für einen Blitzschaden war ein Ertrag von 9 TEUR zu verzeichnen.

Demgegenüber stehen Personalaufwendungen (956 TEUR), Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (72 TEUR), Abschreibungen (174 TEUR), sonstige laufende Aufwendungen (18 T€) und Zinsaufwendungen für Investitionskredite (228 TEUR).

Insgesamt schließt das Produkt 31192 mit einem Fehlbetrag von 23 TEUR (Vorjahr: Überschuss 10 TEUR) ab. Ursächlich für die Verschlechterung gegenüber dem Jahr 2011 sind hauptsächlich höhere Aufwendungen für die Bauunterhaltung. Der Fehlbetrag wird im Rahmen der Erfüllung des satzungsmäßigen Stiftungszwecks über den Gesamtabschluss der Bürgerhospitalstiftung abgedeckt.

Zu Produkt 31193:

Ertragsseitig waren Mieteinnahmen von 416 TEUR, die Erstattung von Betriebskosten (8 TEUR) und die Auflösung von Sonderposten (4 TEUR) zu verzeichnen.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beliefen sich auf 273 TEUR, wovon 255 TEUR für die Kosten der Wohnungsverwaltung anfielen. Ferner ergaben sich Abschreibungen in Höhe von 98 TEUR und Zinsaufwendungen für Investitionskredite in Höhe von 61 TEUR. Die sonstigen laufenden Aufwendungen betragen 6 T€.

Das Produkt 31193 schließt mit einem Fehlbetrag von - 9 TEUR (2011: Fehlbetrag - 44 TEUR) ab, welcher ebenfalls über den satzungsmäßigen Stiftungszweck der Stiftung abgedeckt wird.

5.3.2 Teilfinanzrechnung

Finanzrechnung nach Produkten		Produkt			Gesamtfinanzrechnung
		31191	31192	31193	
		Seniorenförderung - Verwaltung des Stiftungsvermögens	Seniorenstift Bürgerhospital (Mausbergweg 110)	Heimverbundene Wohnungen (Mausbergweg 11, 15 und 17)	
Pos.	Bezeichnung	Ergebnis €	Ergebnis €	Ergebnis €	Summe €
1.	Saldo lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	539.913,06	391.873,37	146.907,35	1.078.693,78
2.	Saldo Zins- u. sonst. Finanzein- und -auszahlungen	293.184,38	-215.874,38	-65.052,84	12.257,16
5.	Saldo ordentliche u. außerordentliche Ein- u. Auszahlungen	833.097,44	175.998,99	81.854,51	1.090.950,94
24.	Saldo Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.114.175,79	-2.606,46	0,00	3.111.569,33
25.	Finanzmittelüberschuss (+) /Finanzmittel- fehlbetrag (-)	3.947.273,23	173.392,53	81.854,51	4.202.520,27

5.4 Bilanz

5.4.1 Aufstellung der Bilanz

Die Bilanz wurde entsprechend § 47 GemHVO erstellt. Sie ist aus dem diesem Prüfungsbericht beigefügten Jahresabschluss ersichtlich.

Zusammengefasst weist die Bilanz folgende Werte aus:

	AKTIVA			PASSIVA	
	31.12.2011	31.12.2012		31.12.2011	31.12.2012
	€			€	
Anlagevermögen	36.023.121,53	35.181.530,89	Eigenkapital	29.175.637,67	29.823.909,62
Umlaufvermögen	6.199.259,88	7.238.191,61	Sonderposten	4.845.595,00	4.613.297,00
Ausgleichsposten für latente Steuern	0,00	0,00	Rückstellungen	0,00	0,00
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	Verbindlichkeiten	8.201.148,74	7.982.515,88
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Summe Aktiva	42.222.381,41	42.419.722,50	Summe Passiva	42.222.381,41	42.419.722,50

5.4.2 Bilanzpositionen Aktiva

5.4.2.1 Anlagevermögen

Bezeichnung	31.12.2011	Veränderung	31.12.2012
Bil.Pos. 1.2. Sachanlagen	31.321.594,86 €	-527.870,18 €	30.793.724,68 €
Bil.Pos. 1.3. Finanzanlagen	4.701.526,67 €	-313.720,46 €	4.387.806,21 €
Summe	36.023.121,53 €	-841.590,64 €	35.181.530,89 €

Bei den Sachanlagen ergaben sich abschreibungsbedingte Abgänge in Höhe von - 642 TEUR.

Zugänge waren bei den Grünflächen (1 TEUR) und den Anlagen im Bau (115 TEUR, Umbau Mausbergweg 106) zu verzeichnen.

Der Rückgang bei den Finanzanlagen ist auf die Tilgungen aus den der Stadt Speyer gewährten Darlehen zurückzuführen. Eine Übersicht der gewährten Darlehen einschließlich der erzielten Zinserträge ist der Anlage 1 zu entnehmen.

Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital, erhaltene Zuweisungen und langfristiges Fremdkapital gedeckt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist außerhalb dieses Prüfungsberichts im Anlagennachweis (Anlage I zum Jahresabschluss) dargestellt.

5.4.2.2 Umlaufvermögen

Bezeichnung	31.12.2011	Veränderung	31.12.2012
Bil.Pos. 2.1. Vorräte	78.676,77 €	-50.759,20 €	27.917,57 €
Bil.Pos. 2.2. Forderungen	5.531.985,56 €	-1.642.790,96 €	3.889.194,60 €
Bil.Pos. 2.4. Guthaben bei Kreditinstituten	588.597,55 €	2.732.481,89 €	3.321.079,44 €
Summe	6.199.259,88 €	1.038.931,73 €	7.238.191,61 €

Zu Pos. 2.1 –Vorräte-:

Unter den Vorräten werden die zum Verkauf vorgesehenen Immobilien ausgewiesen. Im Berichtsjahr wurden 2 Grundstücke im Baugebiet „Holzweg“ in Römerberg veräußert.

Zu Pos. 2.2 –Forderungen-:

Der Forderungsbestand laut Bilanz stimmt mit der Summe der offenen Posten aus den Produkt-Sachkonten bis auf einen versehentlich doppelt nach 2012 übertragenen offenen Posten von 942,00 € bei Produkt-Sachkonto 31191.4411000 überein. Da die Haushaltsjahre 2010-2012 zum Prüfungszeitpunkt kassentechnisch bereits abgeschlossen waren, konnte die erforderliche Korrektur durch Ausbuchung erst für das Haushaltsjahr 2013 erfolgen.

Zu Pos. 2.2.1 –Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen-:

Es handelt sich um Nebenforderungen der Stadtkasse (Mahn- und Versandgebühren).

Zu Pos. 2.2.2 –Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen-:

Zum Bilanzstichtag bestanden offene Posten aus Pachten (7 TEUR), Gebäudemieten (1 TEUR) und dem Holzverkauf (1 TEUR).

Zu Pos. 2.2.6 –Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich-:

Die Forderungen gegenüber der Stadt aus der Einheitskasse erhöhten sich von 2.519 TEUR auf 3.736 TEUR. Die Bestände stimmen mit den korrespondierenden Bilanzausweisen 2012 der Stadt Speyer überein. Im Jahresverlauf bewegte sich die Verzinsung für die der Stadt zur Verfügung gestellten Stiftungsmittel zwischen 1,0 % und 1,25 % (p.a.).

Der Liquiditätskredit an die Stadt (2.732 TEUR) wurde in voller Höhe an die Stiftung zurückgezahlt. Der Betrag wurde zu besseren Zinskonditionen (1,8% statt 1,25 % bei der Stadt) als Festgeld für ein Jahr bei der Volksbank Kur- und Rheinpfalz angelegt.

Im Übrigen bestanden Forderungen gegenüber der Stadt (8 TEUR, Grundstücksgeschäft) und gegenüber den EBS (13 TEUR, Erstattung Oberflächenwasserbeitrag).

Zu Pos. 2.2.7 –Sonstige Vermögensgegenstände-:

Zum Bilanzstichtag bestanden Forderungen von 73 TEUR aus der Personalkostenerstattung der Diakonissenanstalt für das Seniorenstift. Die übrigen offenen Posten betragen 49 TEUR (insb. aus Zinserträgen für Geldanlagen).

Zu Pos. 2.4 –Guthaben bei Kreditinstituten-:

Der Ausweis betrifft mit 2.732 TEUR das in 2012 angelegte Festgeldkonto Nr. 3600307168 bei der Volksbank Kur- und Rheinpfalz (Laufzeit 1 Jahr zu 1,8 % p.a.).

Unverändert (589 TEUR) blieb der Bestand des Sparkassen-Sparbuches Nr. 3410065753, welches im Berichtsjahr mit 1,60 % verzinst wurde.

5.4.3 Bilanzpositionen Passiva**5.4.3.1 Eigenkapital**

Bezeichnung	31.12.2011	Veränderung	31.12.2012
Bil.Pos. 1.1. Kapitalrücklage	27.585.087,14 €	-91,94 €	27.584.995,20 €
Bil.Pos. 1.3 Ergebnisvortrag	1.086.964,78 €	503.585,75 €	1.590.550,53 €
Bil.Pos. 1.4. Jahresüberschuss	503.585,75 €	144.778,14 €	648.363,89 €
Summe Eigenkapital	29.175.637,67 €	648.271,95 €	29.823.909,62 €

Die Verringerung der Kapitalrücklage war zulässig als Korrektur der Eröffnungsbilanz 2009 aufgrund der Berichtigung eines Grundstückswertes nach Neuvermessung.

Der Jahresüberschuss der Ergebnisrechnung war nach § 18 Abs. 3 Nr. 2 GemHVO auf neue Rechnung vorzutragen und unter dem Posten „Ergebnisvortrag“ auszuweisen. Wird der Jahresüberschuss innerhalb der folgenden fünf Jahre nicht zum Haushaltsausgleich benötigt, ist eine Zuführung zur Kapitalrücklage vorzunehmen.

Die Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag 70,31 % (2011: 69,10 %).

5.4.3.2 Sonderposten

Bezeichnung	31.12.2011	Veränderung	31.12.2012
Bil.Pos. 2.2.1. Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	4.703.323,00 €	-226.387,00 €	4.476.936,00 €
Bil.Pos. 2.2.1. Sonder- posten aus Zuwendungen von der Stadt	142.272,00 €	-5.911,00 €	136.361,00 €
Summe	4.845.595,00 €	-232.298,00 €	4.613.297,00 €

Bei den Sonderposten handelt es sich um erhaltene, zweckgebundene Zuwendungen für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und ähnliche Entgelte für Investitionen (§ 38 Abs. 2 GemHVO).

Die Sonderposten vom Land betreffen größtenteils Landeszuweisungen für das Anwesen „Spitalgasse 1“ (Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus) und im Übrigen für das ehemalige Altenheim (Mausbergweg 106).

Die Sonderposten von der Stadt beziehen sich im Wesentlichen auf die Zuwendungen der Meier-Schenk-Stiftung für das Anwesen Mausbergweg 17 (heimverbundene Wohnungen).

Der Rückgang der Sonderposten ist in voller Höhe auf planmäßige Auflösungen zurückzuführen, die ertragswirksam und korrespondierend zur Abschreibung der bezuschussten Vermögensgegenstände erfasst wurden.

5.4.3.3 Verbindlichkeiten

Der Bestand der Verbindlichkeiten laut Bilanz stimmt mit der Summe der offenen Posten aus den Produkt-Sachkonten überein.

Der Ausweis bezieht sich im Wesentlichen auf Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten (39 TEUR), Darlehenszinsen (12 TEUR) und –tilgungen (4 TEUR), Kostenerstattungen an die Stadt (10 TEUR), Versicherungsbeiträge der Waldarbeiter (3 TEUR) sowie die abzuführende Lohnsteuer 12/2012 der Beschäftigten des Seniorenstifts Bürgerhospital (9 TEUR).

5.4.3.3.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen sind bei den Bilanzpositionen
4.2.1 als Investitionskredite vom inländischen Geldmarkt und
4.9 als Investitionskredite von rechtsfähigen Stiftungen
ausgewiesen.

Bezeichnung	31.12.2011	Veränderung	31.12.2012
Bil.Pos. 4.2.1. Investitionskredite vom inländischen Geldmarkt	8.056.466,70 €	-234.050,11 €	7.822.416,59 €
Bil.Pos. 4.9. Investitionskredite von rechtsfähigen Stiftungen	94.455,16 €	-11.843,91 €	82.611,25 €
Summe Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	8.150.921,86 €	-245.894,02 €	7.905.027,84 €

Der Rückgang ist ausschließlich tilgungsbedingt. Im Berichtsjahr wurden keine weiteren Darlehen aufgenommen.

Die Anfangsbestände, Tilgungen und Schlussbilanzwerte wurden lückenlos mit den Konten abgeglichen. Die Schlussbilanzwerte der einzelnen Konten stimmen mit den Summen der jeweils zugehörigen Saldenbestätigungen überein.

Eine Übersicht der aufgenommenen Darlehen einschließlich der angefallenen Zinsaufwendungen ist der Anlage 2 zu entnehmen.

5.4.3.3.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bezeichnung	31.12.2011	Veränderung	31.12.2012
Bil.Pos. 4.5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.909,44 €	17.122,70 €	50.032,14 €

Die zum Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten betreffen Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten (34 TEUR), Darlehenszinsen (12 TEUR) und –tilgungen (4 TEUR), Kostenerstattungen an die Stadt (10 TEUR).

5.4.3.3.3 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Bezeichnung	31.12.2011	Veränderung	31.12.2012
Bil.Pos. 4.7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.379,77 €	-1.045,69 €	1.334,08 €

Es handelt sich um die Werksgebühren (Wasser und Abwasser) für das Anwesen Mausbergweg 106. Die Zuordnung hätte bei Pos. 4.5 –Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen- erfolgen müssen. Der fehlerhafte Ausweis kam zustande, weil Stadt und Stiftung auf denselben Adressdatenbestand zurückgreifen und die Stadtwerke aus Sicht der Stadt ein verbundenes Unternehmen darstellen.

5.4.3.3.4 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich

Bezeichnung	31.12.2011	Veränderung	31.12.2012
Bil.Pos. 4.10. Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	3.928,50 €	13.637,10 €	17.565,60 €

Der Ausweis betrifft Lohnkostenerstattungen und Unfallversicherung für die Waldarbeiter (6 TEUR), Techniker- und Ingenieurleistungen (3 TEUR), die Heizkostenabrechnung Herdstr. 38 (3 TEUR) und Oberflächenwasserbeiträge (5 TEUR).

5.4.3.3.5 Sonstige Verbindlichkeiten

Bezeichnung	31.12.2011	Veränderung	31.12.2012
Bil.Pos. 4.11. Sonstige Verbindlichkeiten	11.009,17 €	-2.452,95 €	8.556,22 €

Es handelt sich mit um die Lohnsteuer 12/2012 für die Beschäftigten des Seniorenstifts Bürgerhospital.

5.5 Anhang

Der Anhang ist nach § 108 Abs. 2 Nr. 5 GemO neben der Ergebnis- und Finanzrechnung sowie der Bilanz ein gleichwertiger Bestandteil des Jahresabschlusses. Er hat damit unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Gemeinden ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung zu vermitteln.

Der nach Wesentlichkeitsaspekten geprüfte Anhang stimmt mit den gesetzlichen Vorgaben überein.

5.6 Anlagen zum Jahresabschluss

5.6.1 Rechenschaftsbericht

Nach § 108 Abs. 3 Nr. 1 GemO ist der Rechenschaftsbericht dem Jahresabschluss als Anlage beizufügen. Gem. § 49 GemHVO sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, wobei der Rechenschaftsbericht der Vermittlung zusätzlicher und aus dem Jahresabschluss so nicht ersichtlicher Informationen zur tatsächlichen Lage der Stiftung dient. Er sollte deswegen – ähnlich wie der im Handelsrecht übliche Lagebericht – sowohl einen Prognose- als auch einen Risikobericht beinhalten.

Wie bereits in den Jahresabschlüssen 2009 - 2011 wurde ein Rechenschaftsbericht auch für das Jahr 2012 nicht vorgelegt. Da die Verwaltung in ihrer Stellungnahme zu Prüfziffer (1) des Prüfungsberichtes 2010 dargelegt hat, dass ein Rechenschaftsbericht erst nach Aufholung der nachzuholenden Jahresabschlüsse erstellt werden soll, wurde die Prüfziffer im Prüfungsbericht 2011 (S. 23) zunächst bis zum Vorliegen des Jahresabschlusses 2014 zurückgestellt.

5.6.2 Beteiligungsbericht

Entfällt, da keine Beteiligungen vorhanden sind.

5.6.3 Anlagenübersicht- und Sonderpostenübersicht

In der Anlagenübersicht werden gem. § 50 GemHVO die Anschaffungs- und Herstellungskosten, die kumulierten Abschreibungen sowie die Restbuchwerte des Anlagevermögens der Stiftung zum Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres, die Zu- und Abgänge, die Umbuchungen sowie die Abschreibungen und Zuschreibungen zutreffend dargestellt. Die Restbuchwerte aus der Anlagenbuchhaltung und Bilanz stimmen überein.

In der Sonderpostenübersicht wird analog zum Anlagevermögen die Entwicklung der erhaltenen Sonderposten zum Anlagevermögen zutreffend dargestellt. Die Restbuchwerte aus der Anlagenbuchhaltung und Bilanz stimmen überein.

5.6.4 Forderungsübersicht (§ 51 GemHVO)

Die Summe der nach Bilanzgliederung und Restlaufzeiten ausgewiesenen Forderungen stimmt mit den Bilanzwerten überein.

5.6.5 Verbindlichkeitenübersicht (§ 52 GemHVO)

Die Summe der nach Bilanzgliederung und Restlaufzeiten ausgewiesenen Verbindlichkeiten stimmt mit den Bilanzwerten überein.

5.6.6 Übersicht über Haushaltsermächtigungen für Folgejahre (§ 53 GemHVO)

In die Übersicht über die Haushaltsermächtigungen für die Folgejahre sind die Aufwandsermächtigungen, Auszahlungsermächtigungen und Ermächtigungen für die Aufnahme von Investitionskrediten aufzunehmen. Ferner sind die aus Verpflichtungsermächtigungen in den kommenden Haushaltsjahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen darzustellen.

Der aufgeführte Betrag von 825.950 € bezieht sich größtenteils auf eine Auszahlungsermächtigung aus Investitionstätigkeit für den Umbau des Anwesens Mausbergweg 106 (Musikschule).

6. ZUSAMMENFASSUNG (§ 113 Abs. 3 GemO)

Wir haben den Jahresabschluss 2012 der Bürgerhospitalstiftung einschließlich des Anhangs und der Anlagen risikoorientiert und entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen geprüft. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der GoBG vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen wurden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartung über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung wurden Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss bei der laufenden Visakontrolle und im Übrigen auf der Basis von Stichproben beurteilt. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 ist richtig aus den Büchern entwickelt und auf der von uns geprüften Schlussbilanz zum 31.12.2011 aufgebaut. Er entspricht in seiner Gliederung und Bewertung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung.

Unsere Prüfung hat zu keinem Ergebnis geführt, das einer Entlastung des Stiftungsvorstandes entgegensteht.

Die Ergebnisrechnung weist einen Jahresüberschuss von 648.363,89 € aus, der dem Eigenkapital zugeführt wurde.

Die zweckentsprechende Verwendung der Stiftungsmittel (§ 4 der Satzung) wird bestätigt. Dem Stiftungszweck wurden 23.398,48 € zur Verlustabdeckung bei Produkt 31192 (Seniorenstift Bürgerhospital) und 9.276,66 € bei Produkt 31193 (heimverbundene Wohnungen Mausbergweg 11, 15 und 17) zugeführt.

Darüber hinaus wurden für den Stiftungszweck keine Zuwendungen an externe Empfänger geleistet; der Überschuss des Haushaltsjahres 2012 wurde einstweilen dem Eigenkapital zugeführt, um im laufenden Jahr 2015 eine Zuführung zum Stiftungszweck nach Maßgabe des § 4 der Stiftungssatzung (voraussichtlich 200.000 €) auszuzahlen. Unter dieser Prämisse wird die satzungsgemäße Verwendung der Stiftungsmittel 2012 bestätigt.

Aus der Finanzrechnung ergibt sich ein Finanzmittelüberschuss von 4.202.520,27 €, welcher mit 2.732.481,89 € zur Neuanlage eines Festgeldes und mit 253.149,68 € zur Tilgung von Investitionskrediten verwendet wurde. 1.216.888,70 € wurden der Einheitskasse der Stadt Speyer zugeführt.

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind ordnungsgemäß nachgewiesen, wobei die maßgeblichen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften beachtet wurden.

Die Bilanzsumme beträgt 42.419.722,50 € und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 197.341,09 € erhöht.

Das satzungsmäßige Stiftungsvermögen (Eigenkapital) hat sich gegenüber dem Vorjahr um 648.271,95 € auf 29.823.909,62 € erhöht. Hierin enthalten sind jedoch die zum Bilanzstichtag noch nicht verwendeten Stiftungsmittel der Jahre 2009 (200.000 €), 2010 (170.000 €), 2011 (200.000 €) und 2012 (200.000 €), die in den Jahren 2014/2015 zur Erfüllung des satzungsmäßigen Stiftungszwecks an die Stadt Speyer für ungedeckte Heimkosten bereits ausgezahlt wurden bzw. noch ausgezahlt werden sollen und hierdurch das Eigenkapital entsprechend mindern werden. Unter Berücksichtigung dieses Sachverhalts beträgt das nach § 3 der Stiftungssatzung zu erhaltende Stiftungsvermögen zum Bilanzstichtag noch 29.053.909,62 €.

Aufgrund des Prüfungsergebnisses wird die Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses mit allen Bestandteilen und Anlagen (§ 114 Abs. 1 GemO) empfohlen.

7. ENTLASTUNG

Gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 3 der Stiftungssatzung und § 114 Abs. 1 GemO beschließt der Stadtrat über die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses. Er entscheidet in einem gesonderten Beschluss über die Entlastung des Stiftungsvorstandes.

Nach der abschließenden Bewertung des Prüfungsergebnisses (Ziffer 6) vermittelt der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bürgerhospitalstiftung, so dass dem Stadtrat die Entlastung

- des Oberbürgermeisters, Herrn Hansjörg Eger,
 - der Bürgermeisterin, Frau Monika Kabs,
 - der Beigeordneten, Herrn Frank Scheid (a. D.) und Herrn Dr. Wolfgang Böhm (a. D.),
 - sowie des damaligen Leiters der Abteilung Finanzen, Herrn Karlheinz Zech,
- empfohlen wird.

Speyer, den 13. Oktober 2015
 Stadtverwaltung Speyer
 -Rechnungsprüfung-



(Sabine Voljanek)
 Verwaltungsprüferin Stiftungen

Übersicht über die Ausleihungen der Bürgerhospitalstiftung an die Stadt Speyer

Bezeichnung	ursprünglich €	Restschuld 31.12.2011 €	Tilgung 2012 €	Restschuld 31.12.2012 €	Zinserträge 2012 €
Darlehen zur Finanzierung des Vermögenshaushalts 2001	1.200.000,00	1.067.326,77	19.448,61	1.047.878,16	47.391,39
Darlehen zum Erwerb des Stiftungskrankenhauses	1.609.035,55	157.879,97	87.642,14	70.237,83	5.038,30
Darlehen zur Finanzierung des Vermögenshaushalts 1982	1.080.104,09	499.428,20	20.249,61	479.178,59	18.293,25
Darlehen zur Finanzierung des Vermögenshaushalts 1994	1.443.888,27	1.105.235,05	30.628,33	1.074.606,72	51.411,47
Darlehen zur Finanzierung des Vermögenshaushalts 1977	1.551.259,56	171.583,11	83.810,12	87.772,99	4.146,28
Darlehen zur Finanzierung des Vermögenshaushalts 1990	1.590.884,68	1.002.787,34	40.658,63	962.128,71	36.730,49
Darlehen zur Finanzierung des Vermögenshaushalts 1989	3.048.322,19	697.286,23	31.283,02	666.003,21	25.512,88
Summe	11.523.494,34	4.701.526,67	313.720,46	4.387.806,21	188.524,06

Die durchschnittliche Verzinsung des Gesamtbestandes der Ausleihungen betrug 4,15 %.

Übersicht über die Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten

Darlehensgeber	ursprünglich €	Restschuld 31.12.2011 €	Tilgung 2012 €	Restschuld 31.12.2012 €	Zinsaufwand 2012 €
<u>Für Seniorenstift Bürgerhospital:</u>					
Kreditanstalt für Wiederaufbau	1.990.000,00	1.634.640,00	71.072,00	1.563.568,00	63.964,16
Kreditanstalt für Wiederaufbau	1.320.000,00	1.131.424,00	47.144,00	1.084.280,00	34.708,78
Sparkasse Vorderpfalz (ehemals Landesbank Baden-Württemberg) (Für das Darlehen besteht ein Zinsswap)	1.991.040,00	1.776.068,32	38.610,18	1.737.458,14	81.086,33
Landesbank Baden-Württemberg	1.321.680,00	1.245.128,92	16.424,05	1.228.704,87	48.073,95
Zwischensumme 1	6.622.720,00	5.787.261,24	173.250,23	5.614.011,01	227.833,22
Durchschnittlicher Zinssatz: 4,00 %					
<u>Für heimverbundene Wohnungen:</u>					
Landestreuhandstelle	73.881,68	39.006,01	1.443,52	37.562,49	1.142,34
Landestreuhandstelle	84.874,45	44.809,99	1.658,27	43.151,72	1.312,33
Landestreuhandstelle	1.300.215,25	965.367,92	19.797,60	945.570,32	25.709,94
Landestreuhandstelle	862.549,40	679.069,37	12.356,57	666.712,80	17.832,65
Deutsche Genossenschafts-HypoBank	511.291,88	267.436,84	19.356,69	248.080,15	11.643,31
Waisenhausstiftung	204.516,75	94.455,16	11.843,91	82.611,25	3.494,84
Zwischensumme 2	3.037.329,41	2.090.145,29	66.456,56	2.023.688,73	61.135,41
Durchschnittlicher Zinssatz: 2,97 %					
<u>Für Herdstraße 36 und 37</u>					
Landestreuhandstelle	151.853,69	104.894,08	2.470,03	102.424,05	2.844,85
Landestreuhandstelle	25.564,59	18.041,01	408,15	17.632,86	486,61
Landestreuhandstelle	116.574,55	83.533,54	1.835,68	81.697,86	2.244,42
Landestreuhandstelle	40.903,35	29.309,98	644,10	28.665,88	787,52
Landestreuhandstelle	52.663,06	37.736,72	829,27	36.907,45	1.013,93
Zwischensumme 3	387.559,25	273.515,33	6.187,23	267.328,10	7.377,33
Durchschnittlicher Zinssatz: 2,73 %					
Insgesamt	10.047.608,66	8.150.921,86	245.894,02	7.905.027,84	296.345,96

JAHRESABSCHLUSS

zum

31.12.2012

**DER
BÜRGERHOSPITALSTIFTUNG**

mit Sitz in SPEYER



S P E Y E R

Ergebnisrechnung 2012

Gemeinde: 01 Bürgerhospital

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2011	2012	übertragen aus	2012	Ist ./ Plan	gegenüber	2013
		EUR	EUR	2011	EUR	2012	2011	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	239.961,00	234.290,00	0,00	235.193,85	903,85	-4.767,15	0,00
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.665.192,76	1.761.600,00	0,00	1.656.139,62	-105.460,38	-9.053,14	0,00
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.080.020,13	1.063.300,00	0,00	908.846,05	-154.453,95	-171.174,08	0,00
7.	+/- Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Sonstige laufende Erträge	2.428,35	2.500,00	0,00	106.108,00	103.608,00	103.679,65	0,00
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	2.987.602,24	3.061.690,00	0,00	2.906.287,52	-155.402,48	-81.314,72	0,00
11.	- Personalaufwendungen	-1.122.901,36	-1.138.500,00	0,00	-955.747,38	182.752,62	167.153,98	0,00
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-595.610,52	-632.030,00	0,00	-597.658,04	34.371,96	-2.047,52	0,00
14.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	-645.368,46	-620.800,00	0,00	-641.965,00	-21.165,00	3.403,46	0,00
15.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	-350,00	-180.000,00	0,00	0,00	180.000,00	350,00	0,00
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Sonstige laufende Aufwendungen	-47.634,49	-48.350,00	0,00	-47.210,58	1.139,42	423,91	0,00
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	-2.411.864,83	-2.619.680,00	0,00	-2.242.581,00	377.099,00	169.283,83	0,00
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	575.737,41	442.010,00	0,00	663.706,52	221.696,52	87.969,11	0,00
21.	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	260.495,53	242.800,00	0,00	281.003,33	38.203,33	20.507,80	0,00
22.	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-332.647,19	-300.400,00	0,00	-296.345,96	4.054,04	36.301,23	0,00
23.	= Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	-72.151,66	-57.600,00	0,00	-15.342,63	42.257,37	56.809,03	0,00
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	503.585,75	384.410,00	0,00	648.363,89	263.953,89	144.778,14	0,00
25.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27.	= Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) (Summe 24 und 27)	503.585,75	384.410,00	0,00	648.363,89	263.953,89	144.778,14	0,00
29.	- Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	+ Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31.	= Jahresergebnis nach Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich (Saldo der Nummern 28, 29 und 30)	503.585,75	384.410,00	0,00	648.363,89	263.953,89	144.778,14	0,00

*** Ende der Liste "Ergebnisrechnung" ***



Finanzrechnung 2012

Gemeinde: 01 Bürgerhospital

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2011	2012	übertragen aus	2012	Ist ./ Plan	gegenüber	2013
		EUR	EUR	2011	EUR	2012	2011	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	4.800,00	1.490,00	0,00	2.895,85	1.405,85	-1.904,15	0,00
3.	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	1.661.269,51	1.761.600,00	0,00	1.650.209,16	-111.390,84	-11.060,35	0,00
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.093.652,29	1.063.300,00	0,00	911.355,02	-151.944,98	-182.297,27	0,00
7.	+ Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	+ andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ sonstige laufende Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	2.416,72	2.500,00	0,00	86.563,46	84.063,46	84.146,74	0,00
10.	= Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	2.762.138,52	2.828.890,00	0,00	2.651.023,49	-177.866,51	-111.115,03	0,00
11.	- Personalauszahlungen	-1.125.735,18	-1.138.500,00	0,00	-955.276,52	183.223,48	170.458,66	0,00
12.	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-625.106,38	-632.030,00	0,00	-569.939,22	62.090,78	55.167,16	0,00
14.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	-350,00	-180.000,00	0,00	0,00	180.000,00	350,00	0,00
15.	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	- sonstige laufende Auszahlungen	-47.466,46	-48.350,00	0,00	-47.113,97	1.236,03	352,49	0,00
17.	= Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 16)	-1.798.658,02	-1.998.880,00	0,00	-1.572.329,71	426.550,29	226.328,31	0,00
18.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 17)	963.480,50	830.010,00	0,00	1.078.693,78	248.683,78	115.213,28	0,00
19.	+ Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen	198.920,32	242.800,00	0,00	300.561,71	57.761,71	101.641,39	0,00
20.	- Zins- und sonstige Finanzauszahlungen	-328.729,76	-300.400,00	0,00	-288.304,55	12.095,45	40.425,21	0,00
21.	= Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo der Nummern 19 und 20)	-129.809,44	-57.600,00	0,00	12.257,16	69.857,16	142.066,60	0,00
22.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 18 und 21)	833.671,06	772.410,00	0,00	1.090.950,94	318.540,94	257.279,88	0,00
23.	+ außerordentliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24.	- außerordentliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25.	= Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 22 und 25)	833.671,06	772.410,00	0,00	1.090.950,94	318.540,94	257.279,88	0,00
27.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28.	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29.	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	+ Einzahlung für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31.	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32.	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	168.707,15	313.000,00	0,00	3.179.195,89	2.866.195,89	3.010.488,74	0,00
33.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	50.759,20	50.759,20	50.759,20	0,00
34.	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 27 bis 34)	168.707,15	313.000,00	0,00	3.229.955,09	2.916.955,09	3.061.247,94	0,00
36.	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37.	- Auszahlungen für Sachanlagen	-254.656,93	-946.729,30	-436.729,30	-118.385,76	828.343,54	136.271,17	-825.950,00
38.	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39.	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	-327.210,00	0,00	0,00	327.210,00	0,00	0,00
40.	- Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
41.	- sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzrechnung 2012

Gemeinde: 01 Bürgerhospital

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2011	2012	übertragen aus	2012	Ist ./ Plan	gegenüber	2013
		EUR	EUR	2011	EUR	2012	2011	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
42.	- Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe der Nummern 36 bis 41)	-254.656,93	-1.273.939,30	-436.729,30	-118.385,76	1.155.553,54	136.271,17	-825.950,00
43.	= Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 35 und 42)	-85.949,78	-960.939,30	-436.729,30	3.111.569,33	4.072.508,63	3.197.519,11	-825.950,00
44.	= Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag (Summe der Nummern 26 und 43)	747.721,28	-188.529,30	-436.729,30	4.202.520,27	4.391.049,57	3.454.798,99	-825.950,00
45.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
46.	- Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	-231.781,06	-248.200,00	0,00	-253.149,68	-4.949,68	-21.368,62	0,00
47.	= Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (Saldo der Nummern 45 und 46)	-231.781,06	-248.200,00	0,00	-253.149,68	-4.949,68	-21.368,62	0,00
48.	+ Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
49.	- Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
50.	= Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse Stadt Speyer (Saldo der Nummern 48 und 49)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
51.	+ Abnahme der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	1.966.193,22	0,00	0,00	4.209.983,59	4.209.983,59	2.243.790,37	0,00
52.	- Zunahme der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	-2.482.133,44	0,00	0,00	-8.159.354,18	-8.159.354,18	-5.677.220,74	0,00
53.	= Veränderung der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer) (Saldo der Nummern 51 und 52)	-515.940,22	0,00	0,00	-3.949.370,59	-3.949.370,59	-3.433.430,37	0,00
54.	= Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe der Nummern 47, 50 und 53)	-747.721,28	-248.200,00	0,00	-4.202.520,27	-3.954.320,27	-3.454.798,99	0,00
55.	= Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
56.	= Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

*** Ende der Liste "Finanzrechnung" ***



Teilergebnisrechnung 2012

Gemeinde: 01 Bürgerhospital

Haupt-Produktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen
Produkt	31191	Seniorenförderung -Verwaltung des Stiftungsvermögens-

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2011	2012	übertragen aus	2012	Ist ./.	gegenüber	2013
		EUR	EUR	2011	EUR	Plan	2011	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	234.050,00	228.290,00	0,00	229.282,85	992,85	-4.767,15	0,00
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	739.242,13	831.600,00	0,00	715.121,70	-116.478,30	-24.120,43	0,00
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.912,73	300,00	0,00	2.835,30	2.535,30	922,57	0,00
7.	+/- Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Sonstige laufende Erträge	2.428,35	2.500,00	0,00	106.108,00	103.608,00	103.679,65	0,00
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	977.633,21	1.062.690,00	0,00	1.053.347,85	-9.342,15	75.714,64	0,00
11.	- Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-266.987,31	-284.800,00	0,00	-253.166,73	31.633,27	13.820,58	0,00
14.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	-373.605,00	-349.400,00	0,00	-369.962,00	-20.562,00	3.643,00	0,00
15.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	-350,00	-180.000,00	0,00	0,00	180.000,00	350,00	0,00
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Sonstige laufende Aufwendungen	-22.380,87	-24.780,00	0,00	-22.806,09	1.973,91	-425,22	0,00
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	-663.323,18	-838.980,00	0,00	-645.934,82	193.045,18	17.388,36	0,00
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	314.310,03	223.710,00	0,00	407.413,03	183.703,03	93.103,00	0,00
21.	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	260.495,53	242.800,00	0,00	281.003,33	38.203,33	20.507,80	0,00
22.	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-38.066,45	-7.400,00	0,00	-7.377,33	22,67	30.689,12	0,00
23.	= Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	222.429,08	235.400,00	0,00	273.626,00	38.226,00	51.196,92	0,00
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	536.739,11	459.110,00	0,00	681.039,03	221.929,03	144.299,92	0,00
25.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27.	= Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	536.739,11	459.110,00	0,00	681.039,03	221.929,03	144.299,92	0,00
29.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	- Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	536.739,11	459.110,00	0,00	681.039,03	221.929,03	144.299,92	0,00

Teilfinanzrechnung 2012

Gemeinde: 01 Bürgerhospital

Haupt-Produktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen
Produkt	31191	Seniorenförderung -Verwaltung des Stiftungsvermögens-

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2011	2012	übertragen aus	2012	Ist ./ Plan	gegenüber	2013
		EUR	EUR	2011	EUR	2012	2011	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	788.816,21	346.310,00	0,00	539.913,06	193.603,06	-248.903,15	0,00
2.	= Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	160.853,87	235.400,00	0,00	293.184,38	57.784,38	132.330,51	0,00
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2)	949.670,08	581.710,00	0,00	833.097,44	251.387,44	-116.572,64	0,00
4.	= Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 3 und 4)	949.670,08	581.710,00	0,00	833.097,44	251.387,44	-116.572,64	0,00
6.	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	949.670,08	581.710,00	0,00	833.097,44	251.387,44	-116.572,64	0,00
8.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10.	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11.	+ Einzahlung für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	168.707,15	313.000,00	0,00	3.179.195,89	2.866.195,89	3.010.488,74	0,00
14.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	50.759,20	50.759,20	50.759,20	0,00
15.	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 8 bis 15)	168.707,15	313.000,00	0,00	3.229.955,09	2.916.955,09	3.061.247,94	0,00
17.	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Auszahlungen für Sachanlagen	-254.656,93	-946.729,30	-436.729,30	-115.779,30	830.950,00	138.877,63	-825.950,00
19.	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20.	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	-327.210,00	0,00	0,00	327.210,00	0,00	0,00
21.	- Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23.	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22)	-254.656,93	-1.273.939,30	-436.729,30	-115.779,30	1.158.160,00	138.877,63	-825.950,00
24.	= Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23)	-85.949,78	-960.939,30	-436.729,30	3.114.175,79	4.075.115,09	3.200.125,57	-825.950,00
25.	= Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24)	863.720,30	-379.229,30	-436.729,30	3.947.273,23	4.326.502,53	3.083.552,93	-825.950,00



Teilergebnisrechnung 2012

Gemeinde: 01 Bürgerhospital

Haupt-Produktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen
Produkt	31192	Seniorenstift Bürgerhospital (Mausbergweg 110)

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2011	2012	übertragen aus	2012	Ist ./ Plan	gegenüber	2013
		EUR	EUR	2011	EUR	2012	2011	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	1.561,00	1.600,00	0,00	1.561,00	-39,00	0,00	0,00
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	529.946,29	530.000,00	0,00	524.998,88	-5.001,12	-4.947,41	0,00
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.070.611,36	1.055.000,00	0,00	897.934,91	-157.065,09	-172.676,45	0,00
7.	+/- Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	1.602.118,65	1.586.600,00	0,00	1.424.494,79	-162.105,21	-177.623,86	0,00
11.	- Personalaufwendungen	-1.122.901,36	-1.138.500,00	0,00	-955.747,38	182.752,62	167.153,98	0,00
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-43.830,50	-52.030,00	0,00	-71.911,90	-19.881,90	-28.081,40	0,00
14.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	-174.205,46	-174.400,00	0,00	-174.445,00	-45,00	-239,54	0,00
15.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Sonstige laufenden Aufwendungen	-19.288,53	-17.070,00	0,00	-17.955,77	-885,77	1.332,76	0,00
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	-1.360.225,85	-1.382.000,00	0,00	-1.220.060,05	161.939,95	140.165,80	0,00
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	241.892,80	204.600,00	0,00	204.434,74	-165,26	-37.458,06	0,00
21.	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-231.497,69	-230.000,00	0,00	-227.833,22	2.166,78	3.664,47	0,00
23.	= Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	-231.497,69	-230.000,00	0,00	-227.833,22	2.166,78	3.664,47	0,00
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	10.395,11	-25.400,00	0,00	-23.398,48	2.001,52	-33.793,59	0,00
25.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27.	= Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	10.395,11	-25.400,00	0,00	-23.398,48	2.001,52	-33.793,59	0,00
29.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	- Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	10.395,11	-25.400,00	0,00	-23.398,48	2.001,52	-33.793,59	0,00



Teilfinanzrechnung 2012

Gemeinde: 01 Bürgerhospital

Haupt-Produktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen
Produkt	31192	Seniorenstift Bürgerhospital (Mausbergweg 110)

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2011	2012	übertragen aus	2012	Ist ./ Plan	gegenüber	2013
		EUR	EUR	2011	EUR	2012	2011	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	424.359,12	377.400,00	0,00	391.873,37	14.473,37	-32.485,75	0,00
2.	= Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	-231.497,69	-230.000,00	0,00	-215.874,38	14.125,62	15.623,31	0,00
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2)	192.861,43	147.400,00	0,00	175.998,99	28.598,99	-16.862,44	0,00
4.	= Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 3 und 4)	192.861,43	147.400,00	0,00	175.998,99	28.598,99	-16.862,44	0,00
6.	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	192.861,43	147.400,00	0,00	175.998,99	28.598,99	-16.862,44	0,00
8.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10.	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11.	+ Einzahlung für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15.	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 8 bis 15)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	-2.606,46	-2.606,46	-2.606,46	0,00
19.	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20.	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21.	- Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23.	- Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22)	0,00	0,00	0,00	-2.606,46	-2.606,46	-2.606,46	0,00
24.	= Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23)	0,00	0,00	0,00	-2.606,46	-2.606,46	-2.606,46	0,00
25.	= Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24)	192.861,43	147.400,00	0,00	173.392,53	25.992,53	-19.468,90	0,00



Teilergebnisrechnung 2012

Gemeinde: 01 Bürgerhospital

Haupt-Produktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen
Produkt	31193	Heimverbundene Wohnungen (Mausbergweg 11, 15 und 17)

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2011	2012	übertragen aus	2012	Ist ./ Plan	gegenüber	2013
		EUR	EUR	2011	EUR	2012	2011	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	4.350,00	4.400,00	0,00	4.350,00	-50,00	0,00	0,00
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	396.004,34	400.000,00	0,00	416.019,04	16.019,04	20.014,70	0,00
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.496,04	8.000,00	0,00	8.075,84	75,84	579,80	0,00
7.	+/- Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	407.850,38	412.400,00	0,00	428.444,88	16.044,88	20.594,50	0,00
11.	- Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-284.792,71	-295.200,00	0,00	-272.579,41	22.620,59	12.213,30	0,00
14.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	-97.558,00	-97.000,00	0,00	-97.558,00	-558,00	0,00	0,00
15.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Sonstige laufende Aufwendungen	-5.965,09	-6.500,00	0,00	-6.448,72	51,28	-483,63	0,00
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	-388.315,80	-398.700,00	0,00	-376.586,13	22.113,87	11.729,67	0,00
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	19.534,58	13.700,00	0,00	51.858,75	38.158,75	32.324,17	0,00
21.	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-63.083,05	-63.000,00	0,00	-61.135,41	1.864,59	1.947,64	0,00
23.	= Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	-63.083,05	-63.000,00	0,00	-61.135,41	1.864,59	1.947,64	0,00
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-43.548,47	-49.300,00	0,00	-9.276,66	40.023,34	34.271,81	0,00
25.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27.	= Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-43.548,47	-49.300,00	0,00	-9.276,66	40.023,34	34.271,81	0,00
29.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	- Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-43.548,47	-49.300,00	0,00	-9.276,66	40.023,34	34.271,81	0,00

*** Ende der Liste "Teilergebnisrechnung" ***



Teilfinanzrechnung 2012

Gemeinde: 01 Bürgerhospital

Haupt-Produktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen
Produkt	31193	Heimverbundene Wohnungen (Mausbergweg 11, 15 und 17)

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2011	2012	übertragen aus	2012	Ist ./ Plan	gegenüber	2013
		EUR	EUR	2011	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-249.694,83	106.300,00	0,00	146.907,35	40.607,35	396.602,18	0,00
2.	= Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	-59.165,62	-63.000,00	0,00	-65.052,84	-2.052,84	-5.887,22	0,00
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2)	-308.860,45	43.300,00	0,00	81.854,51	38.554,51	390.714,96	0,00
4.	= Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 3 und 4)	-308.860,45	43.300,00	0,00	81.854,51	38.554,51	390.714,96	0,00
6.	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-308.860,45	43.300,00	0,00	81.854,51	38.554,51	390.714,96	0,00
8.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10.	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11.	+ Einzahlung für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15.	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 8 bis 15)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19.	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20.	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21.	- Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23.	- Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24.	= Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25.	= Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24)	-308.860,45	43.300,00	0,00	81.854,51	38.554,51	390.714,96	0,00

*** Ende der Liste "Teilfinanzrechnung" ***

Bilanz 2012 - Aktiva

Gemeinde: 01 Bürgerhospital

Pos.	Inhalt	Ist	Ist
		2012	2011
		EUR	EUR
		1	2
1.	Anlagevermögen		
1.1.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.1.1.	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00
1.1.2.	Geleistete Zuwendungen	0,00	0,00
1.1.3.	Gezahlte Investitionszuschüsse	0,00	0,00
1.1.4.	Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
1.1.5.	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
	Summe: Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
1.2.	Sachanlagen		
1.2.1.	Wald, Forsten	2.089.709,46	2.089.709,46
1.2.2.	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.799.727,43	4.816.385,45
1.2.3.	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	22.061.553,55	22.609.552,01
1.2.4.	Infrastrukturvermögen	1.111.746,24	1.155.099,24
1.2.5.	Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00
1.2.6.	Kunstgegenstände, Denkmäler	0,00	0,00
1.2.7.	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	551.745,00	587.289,00
1.2.8.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	194,00	290,00
1.2.9.	Pflanzen und Tiere	0,00	0,00
1.2.10.	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	179.049,00	63.269,70
	Summe: Sachanlagen	30.793.724,68	31.321.594,86
1.3.	Finanzanlagen		
1.3.1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
1.3.2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
1.3.3.	Beteiligungen	0,00	0,00
1.3.4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
1.3.5.	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00
1.3.6.	Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00
1.3.7.	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
1.3.8.	Sonstige Ausleihungen	4.387.806,21	4.701.526,67
	Summe: Finanzanlagen	4.387.806,21	4.701.526,67
	Summe: Anlagevermögen	35.181.530,89	36.023.121,53
2.1.	Vorräte		
2.1.1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00
2.1.2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	0,00
2.1.3.	Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	27.917,57	78.676,77
2.1.4.	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0,00	0,00
	Summe: Vorräte	27.917,57	78.676,77
2.2.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
2.2.1.	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	55,15	1,80
2.2.2.	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.453,97	78.111,63
2.2.3.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
2.2.4.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
2.2.5.	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00
2.2.6.	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	3.757.714,12	5.314.827,00

Pos.	Inhalt	Ist	Ist
		2012	2011
		EUR	EUR
		1	2
2.2.7.	Sonstige Vermögensgegenstände	121.971,36	139.045,13
	Summe: Forderungen	3.889.194,60	5.531.985,56
2.3.	Wertpapiere des Umlaufvermögens		
2.3.1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2.3.2.	Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
	Summe: Wertpapiere	0,00	0,00
2.4.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.321.079,44	588.597,55
	Summe: Umlaufvermögen	7.238.191,61	6.199.259,88
3.	Ausgleichsposten für latente Steuern	0,00	0,00
4.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
4.1.	Disagio	0,00	0,00
4.2.	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	Summe: Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
5.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
	Bilanzsumme	42.419.722,50	42.222.381,41

Bilanz 2012 - Passiva

Gemeinde: 01 Bürgerhospital

Pos.	Inhalt	Ist	Ist
		2012	2011
		EUR	EUR
		1	2
1.	Eigenkapital		
1.1.	Kapitalrücklage	27.584.995,20	27.585.087,14
1.2.	Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
1.3.	Ergebnisvortrag	1.590.550,53	1.086.964,78
1.4.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	648.363,89	503.585,75
	Summe: Eigenkapital	29.823.909,62	29.175.637,67
2.	Sonderposten		
2.1.	Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00
2.2.	Sonderposten zum Anlagevermögen		
2.2.1.	Sonderposten aus Zuwendungen	4.613.297,00	4.845.595,00
2.2.2.	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00
2.2.3.	Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	0,00	0,00
	Summe: Sonderposten zum Anlagevermögen	4.613.297,00	4.845.595,00
2.3.	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00
2.4.	Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,00	0,00
2.5.	Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten	0,00	0,00
2.6.	Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungsentgelte	0,00	0,00
2.7.	Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
	Summe: Sonderposten	4.613.297,00	4.845.595,00
3.	Rückstellungen		
3.1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00
3.2.	Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3.3.	Rückstellungen für latente Steuern	0,00	0,00
3.4.	Sonstige Rückstellungen	0,00	0,00
	Summe: Rückstellungen	0,00	0,00
4.	Verbindlichkeiten		
4.1.	Anleihen	0,00	0,00
4.2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen		
4.2.1.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	7.822.416,59	8.056.466,70
4.2.2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00
4.3.	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
4.4.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
4.5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.032,14	32.909,44
4.6.	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00
4.7.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.334,08	2.379,77
4.8.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
4.9.	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	82.611,25	94.455,16
4.10.	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	17.565,60	3.928,50
4.11.	Sonstige Verbindlichkeiten	8.556,22	11.009,17
	Summe: Verbindlichkeiten	7.982.515,88	8.201.148,74
5.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	Bilanzsumme	42.419.722,50	42.222.381,41

*** Ende der Liste "Bilanz" ***

ANHANG

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Abkürzungen	2
A. Allgemeine Angaben	2
B. Angaben zu einzelnen Positionen	
der ERGEBNISRECHNUNG	3
der FINANZRECHNUNG	7
der BILANZ	12
C. Beschäftigte	16
D. im Anhang gesondert anzugebende und zu erläuternde Sachverhalte	16

Abkürzungen

GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GemO	Gemeindeordnung
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung der Gemeinden
VE	Verpflichtungsermächtigung (§ 49 GemO)

A. Allgemeine Angaben

Die Bürgerhospitalstiftung mit Sitz in Speyer, nachfolgend Stiftung genannt, ist eine rechtsfähige kommunale Stiftung des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 2 der Stiftungssatzung i. d. F. vom 27.01.2011). Für die Stiftung gelten die gemeindlichen Vorschriften über das Haushalts-, Kas- sen- und Rechnungswesen (§ 5 Abs. 2 der Stiftungssatzung).

Die Bürgerhospitalstiftung hat zum 31. Dezember 2012 ihren Jahresabschluss erstellt.

Nach § 108 Abs. 1 GemO ist zum Schluss jedes Haushaltsjahres ein Jahresabschluss aufzu- stellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen ist. Dieser soll nach § 108 Abs. 2 GemO aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, der Bi- lanz und dem Anhang bestehen.

Die Gliederungsvorschriften der GemHVO fanden uneingeschränkt Beachtung.

Der Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012 wurde unter Beachtung des § 108 Abs. 2 Nr. 5 GemO und der §§ 33 Nr. 5, 35 Abs. 2 und Abs. 6, 40 Abs. 2, 43; 44 Abs. 3 und Abs. 4, 45 Abs. 3 und Abs. 4, 47 Abs. 2; 48 GemHVO erstellt.

Nach § 108 Abs. 3 GemO sind dem Jahresabschluss als Anlagen beizufügen:

1. Der Rechenschaftsbericht gem. § 49 GemHVO
2. Beteiligungsbericht gem. § 90 Abs. 2 GemO – keine Beteiligungen vorhanden.
3. Anlagenübersicht gem. § 50 GemHVO – Anlage I
4. Sonderpostenübersicht – Anlage II
5. Forderungsübersicht gem. § 51 GemHVO – Anlage III
6. Verbindlichkeitsübersicht gem. § 52 GemHVO – Anlage IV
7. Eine Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltser- mächtigungen gem. § 53 GemHVO – Anlage V

B. Angaben zu einzelnen Posten der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Bilanz nach § 48 Abs. 1 GemHVO

ERGEBNISRECHNUNG

Das Verrechnungsverbot zwischen den Erträgen und den Aufwendungen nach § 44 Abs. 1 GemHVO wurde eingehalten.

Die folgende Nummerierung der einzelnen Posten entspricht der vorgeschriebenen Nummerierung nach § 44 Abs. 2 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 GemHVO.

Erhebliche Unterschiede nach § 44 Abs. 3 GemHVO werden ab einem Betrag von 25.000,00 € angegeben und erläutert.

1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00 €
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und Transfererträge	235.193,85 €
3. Erträge der sozialen Sicherung	0,00 €
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00 €
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.656.139,62 €

(Plan 1.761.600,00 €) Diff. von -105.460,38 €.

Es wurde mit dem Verkauf von Baugrundstücken gerechnet. Bereits im Jahr 2010 wurde eine Änderung der Kontierung vorgenommen, und die Erträge werden unter der Pos. 9 der Ergebnisrechnung ausgewiesen. Der falsch geplante Ansatz von 200.000,00 € hat damit zu einer negativen Abweichung geführt (siehe auch Pos. 9 der Ergebnisrechnung).

Die Betriebskostenabrechnung der GEWO weist jährlich unterschiedliche Beträge der Aufwendungen und Erträge aus. Dies ist von der tatsächlichen Gegebenheit der Mietverhältnisse abhängig. Eine genaue Planung der Ansätze ist deshalb nicht möglich und weist eine Differenz in Höhe von 48.128,84 € (PSK 31191.4412100 32.109,90 € und 31193.4412100 16.019,04 €) aus (siehe auch Pos. 13 der Ergebnisrechnung).

Beim PSK 31191.4412300 – Pachten wurde seit dem Jahr 2011 seitens der Bewirtschaftungsstelle versäumt, einen Pächter (Kies- und Sandwerk Vogler) zu planen, die Korrektur erfolgte erst im Jahr 2014. Damit entstand im Jahr 2012 eine Abweichung in Höhe von 50.137,07 €.

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	908.946,05 €
---	--------------

(Plan 1.063.300,00 €) Diff. von -154.453,95 €.

(Vorjahr 1.080.020,13 €) Diff. von -171.174,08 €.

Ausscheidungen aus dem Vertrag, Kündigungen, Rentenabgänge, längere Krankheitsfälle aber auch die Tarifierhöhungen erschweren es, die Ansätze der Erstattung richtig zu planen. Das führt zu einer Differenz in Höhe von -166.083,47 €.

Die Erstattung der Personalkosten steht direkt im Zusammenhang mit Pos. 11 der Ergebnisrechnung. Nach diesen Aufwendungen richtet sich die Erstattung der Personalkosten.

Die Kosten aus einem Versicherungsschaden im Mausbergweg 110 (Blitzüberspannung – Aufzugschaden) wurde in Höhe von 9.018,38 € von der Versicherung erstattet.

7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00 €
8. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00 €
9. Sonstige laufende Erträge	106.108,00 €

(Plan 2.500,00 €) Diff. von 103.608,00 €.

Im Jahr 2012 fanden zwei Grundstücksverkäufe aus dem Umlaufvermögen statt. Die Stiftung erzielte mit dem Verkauf einen Ertrag (PSK 31191.4613000) von 84.240,80 € (siehe auch Pos. 5 der Ergebnisrechnung).

Eine Erstattung von Oberflächenwasserbeiträgen aus Vorjahren (periodenfremde Erträge) für ein Grundstück im Mausbergweg 106 brachte einen ungeplanten Ertrag (PSK 31191.4629000) in Höhe von 13.479,31 €.

(Vorjahr 2.428,35 €) Diff. von 103.379,65 €.

Im Jahr 2012 fanden zwei Grundstücksverkäufe aus dem Umlaufvermögen mit einem Gewinn in Höhe von 84.240,80 € statt. Im Jahr 2011 wurden keine Grundstücke verkauft.

Außerdem fand im Jahr 2012 eine Oberflächenwassererstattung in Höhe von 13.479,31 € statt.

10. Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit **2.906.287,52 €**
(Summe der Nummern 1 bis 9)

11. Personalaufwendungen	- 955.747,38 €
--------------------------	----------------

(Plan -1.138.500,00 €) Diff. von 182.752,62 €.

Das Personal, das an die ev. Diakonissenanstalt ausgeliehen wird (Personalgestellungsvertrag), ist nicht konstant bleibend. Ausscheidungen aus dem Vertrag, Kündigungen, Rentenabgänge, längere Krankheitsfälle aber auch die Tariferhöhungen machen es schwer, die Ansätze richtig zu kalkulieren.

(Vorjahr -1.122.901,36 €) Diff. von 167.153,98 €.

Wie bereits beim Plan erläutert, ist auch hier die aktuelle Personalsituation für die Differenz zum Vorjahr zuständig. Es gab folgende Veränderungen: Im Jahr 2012 sind 2 Stellen aus dem Vertrag weggefallen. Außerdem ist 1 Personen aus einer länger entfallenen Lohnfortzahlung (seit 2011) und 1 Person aus Sonderurlaub im Jahr 2012 in ein aktives Berufsleben zurück.

12. Versorgungsaufwendungen	0,00 €
-----------------------------	--------

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	- 597.658,04 €
---	----------------

(Plan -632.030,00 €) Diff. von 34.371,96 €.

Die Verwaltungskostenbeiträge an die Stadt Speyer (Konto 5250010) variieren jährlich und sind zum Zeitpunkt der Mittelherstellung schwer planbar. Im Jahr 2012 entstand daher eine geringe Differenz von -5.643,76 €.

Aufwendungen im Forstbereich auf dem PSK 31191.5299020 für Dienstleistungen im Stistungswald (Holzfällerarbeiten und Holztransport) sind nur sehr schwer schätzbar, da tatsächliche Arbeiten und Arbeitszeitpunkt nicht vorhersehbar sind. Es entstand eine geringe Differenz zum Ansatz in Höhe von -4.131,21 €.

Die Betriebskostenabrechnungen der GEWO weist jährlich unterschiedliche Beträge der Aufwendungen und Erträge aus. Dies ist von der tatsächlichen Gegebenheit der Mietverhältnisse abhängig. Eine genaue Planung der Ansätze ist deshalb nicht möglich und weist eine Differenz in Höhe von 43.893,95 € (PSK 31191.5299010 29.097,79 € und 31193.5299010 14.796,16 €) aus (siehe auch Pos. 5 der Ergebnisrechnung).

14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	- 641.965,00 €
15. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00 €
16. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00 €

(Plan -180.000,00 €) Diff. von 180.000,00 €.

Nach Fertigstellung des Jahresabschlusses 2012 muss eine ermittelte Zuführung zum Stiftungszweck an das städtische Produkt 31160 für ungedeckte Heimkosten im Wert von € 200.000,00 € stattfinden. Diese wird aber erst im aktuellen Jahr der Finanzrechnung 2015 ausbezahlt.

17. Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00 €
18. Sonstige laufende Aufwendungen	- 47.210,58 €
19. Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)	-2.242.581,00 €
20. Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	663.706,52 €
21. Zins- und sonstige Finanzerträge	281.003,33 €

(Plan 242.800,00 €) Diff. von 38.203,33 €.

Am 14.03.2012 wurde eine Summe von 2.732.481,89 € (frühere Kassenkredite an die Stadt Speyer (Pos. 2.2.6 der Bilanz)) bei der Volksbank eG als Festgeld mit einem Zinssatz von 1,800 % für ein Jahr angelegt. Zum Zeitpunkt der Mittelherstellung war dies noch nicht bekannt und im Jahr 2012 fand kein Nachtragshaushalt statt.

Für den Zeitraum 2012 hat die Stiftung Zinsen in Höhe von 39.074,49 bekommen (PSK 31191.4799000).

22. Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	- 296.345,96 €
---	----------------

(Vorjahr -332.647,19 €) Diff. von -36.301,23 €.

Im Jahr 2011 hat eine einmalige Rückerstattung an die Stadt Speyer für Zinsüberzahlung aus Kassenkrediten in Höhe von 30.567,22 € stattgefunden.

23. Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	- 15.342,63 €
24. Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)	648.363,89 €

25. Außerordentliche Erträge	0,00 €
26. Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €
27. Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	0,00 €
28. Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) (Summe der Nummern 24 und 27)	648.363,89 €
29. Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00 €
30. Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00 €
31. Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich (Saldo der Nummern 28, 29 und 30)	648.363,89 €

FINANZRECHNUNG

Die Ansätze der Finanzrechnung (Kontengruppe 6 und 7) werden direkt aus der Planung der Ansätze der Ergebnisrechnung (Kontengruppe 4 und 5) übernommen, d. h. keine eigene Planung der Ansätze in der Finanzrechnung. Durch Bildung und Buchung Offener Posten differiert die Finanz- und Ergebnisrechnung voneinander.

Das Verrechnungsverbot zwischen den Einzahlungen und den Auszahlungen nach § 45 Abs. 1 GemHVO wurde eingehalten.

Die folgende Nummerierung der einzelnen Posten entspricht der vorgeschriebenen Nummerierung nach § 45 Abs. 2 in Verbindung mit § 3 Abs. 1 GemHVO.

Erhebliche Unterschiede nach § 45 Abs. 3 GemHVO werden ab einem Betrag von 25.000,00 € angegeben und erläutert.

1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00 €
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und Transfererträge	2.895,85 €
3. Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00 €
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00 €
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.650.209,16 €

(Plan 1.761.600,00 €) Diff. von -111.390,84 €.

Es wurde mit dem Verkauf von Baugrundstücken gerechnet. Bereits im Jahr 2010 wurde eine Änderung der Kontierung vorgenommen, und die Erträge werden unter der Pos. 9 der Ergebnisrechnung ausgewiesen. Der falsch geplante Ansatz von 200.000,00 € hat damit zu einer negativen Abweichung geführt (siehe auch Pos. 9 der Finanzrechnung).

Die Betriebskostenabrechnung der GEWO weist jährlich unterschiedliche Beträge der Aufwendungen und Erträge aus. Dies ist von der tatsächlichen Gegebenheit der Mietverhältnisse abhängig. Eine genaue Planung der Ansätze ist deshalb nicht möglich und führt zu einem Überschuss in Höhe von rd. 49.000 € aus (siehe auch Pos. 13 der Finanzrechnung).

Beim PSK Pachten wurde seit dem Jahr 2011 seitens der Bewirtschaftungsstelle versäumt, einen Pächter (Kies- und Sandwerk Vogler) zu planen, die Korrektur erfolgte erst im Jahr 2014. Das führte im Jahr 2012 zu einem Überschuss bei den Einnahmen in Höhe von 42.897,10 €.

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	911.355,02 €
---	--------------

(Plan 1.063.300,00 €) Diff. von -151.944,98 €.

(Vorjahr 1.093.652,29 €) Diff. von -182.297,27 €.

Das Personal, das an die ev. Diakonissenanstalt ausgeliehen wird, ist nicht konstant bleibend. Ausscheidungen aus dem Vertrag, Kündigungen, Rentenabgänge, längere Krankheitsfälle aber auch die Tarifierhöhungen erschweren es, die Ansätze der Erstattung richtig zu planen. Das führt zu einer Differenz in Höhe von -163.523,37 €.

Die Einnahmen sind zum Vorjahr um 191.486,52 € zurückgegangen. Zusätzlich folgende Situation aus offenen Posten: die Rechnung aus 12/2011 über 75.419,13 € wurde erst im Januar 2012, und die aus 12/2012 über 72.859,03 € erst im Januar 2013 erstattet.

Die Kosten aus einem Versicherungsschaden im Mausbergweg 110 (Blitzüberspannung – Aufzugschaden) wurde in Höhe von 9.018,38 € von der Versicherung erstattet.

7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00 €
8. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00 €
9. Sonstige laufende Einzahlungen	86.563,46 €

(Plan 2.500,00 €) Diff. von 84.096,46 €.

(Vorjahr 2.416,72 €) Diff. von 84.146,74 €.

Im Jahr 2012 fanden zwei Grundstücksverkäufe aus dem Umlaufvermögen mit einem Gewinn in Höhe von 84.240,80 € statt. Der Planansatz fand fälschlicher Weise auf der Pos. 5 der Ergebnisrechnung /Finanzrechnung statt (siehe auch Pos. 5 der Finanzrechnung).

Im Jahr 2011 wurden keine Grundstücke aus dem Umlaufvermögen verkauft.

10. Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit **2.651.023,49 €**
(Summe der Nummern 1 bis 9)

11. Personalauszahlungen	- 955.276,52 €
--------------------------	----------------

(Plan -1.138.500,00 €) Diff. von 182.223,48 €.

(Vorjahr -1.125.735,18 €) Diff. von 170.458,86 €.

Das Personal, das an die ev. Diakonissenanstalt ausgeliehen wird (Personalgestellungsvertrag), ist nicht konstant bleibend. Ausscheidungen aus dem Vertrag, Kündigungen, Rentenabgänge, längere Krankheitsfälle aber auch die Tarifierhöhungen machen es schwer, die Ansätze richtig zu kalkulieren.

Es gab folgende Veränderungen: Im Jahr 2012 sind 2 Stellen aus dem Vertrag weggefallen. Außerdem ist 1 Personen aus einer länger entfallenen Lohnfortzahlung (seit 2011) und 1 Person aus Sonderurlaub im Jahr 2012 in ein aktives Berufsleben zurück.

12. Versorgungsauszahlungen	0,00 €
-----------------------------	--------

13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	- 569.939,22 €
---	----------------

(Plan -632.030,00 €) Diff. von 62.090,78 €.

Der Verbrauch im Bereich der Bewirtschaftungskosten Strom, Wärme, Wasser, Abwasser, Müll und Oberflächenwasser (Plan 51.500 €) variiert jährlich und ist nur schwer schätzbar, und daher weisen sie geringere Ausgaben in Höhe von 7.222,87 € aus. Tatsächliche Auszahlungen, sowie Bildung und Auszahlung offener Posten tragen dazu bei.

Für Unterhalt von Gebäude und Betriebsvorrichtung wurden insgesamt 55.000 € geplant. Die geplanten Ansätze wurden teilweise nicht in Anspruch genommen und damit bei Produkt 31191 14. 651,61 € (von 15.000 €) und bei Produkt 31193 6.72,20 € (von 10.000 €) eingespart. Unter anderem ein Blitzschaden im Mausbergweg 110 bei Produkt 31192 hat wiederum für den Mehrverbrauch von 20.398,98 € gesorgt.

Unter dieser Position wurden außerdem offene Posten in Höhe von rd.10.550 € gebildet, die erst im Januar 2013 ausbezahlt wurden. Das alles hat zu einem Überschuss von 9.496,77 € geführt.

Die Betriebskostenabrechnung der GEWO weist jährlich unterschiedliche Beträge der Aufwendungen und Erträge aus. Dies ist von der tatsächlichen Gegebenheit der Mietverhältnisse abhängig. Eine genaue Planung der Ansätze ist deshalb nicht möglich und führt zu einem Überschuss in Höhe von rd. 47.000 € € aus (siehe auch Pos. 5 der Finanzrechnung).

(Vorjahr -625.106,38 €) Diff. von 55.167,16 €.

Der Verbrauch im Bereich der Bewirtschaftungskosten Strom, Wärme, Wasser, Abwasser, Müll und Oberflächenwasser variiert jährlich. Tatsächliche Auszahlungen, sowie Bildung und Auszahlung offener Posten führen zu weniger Auszahlungen zum Vorjahr um 11.977,05 €.

Die Auszahlungen für Unterhalt von Gebäude (siehe Abweichungen zum Plan Absatz 2) in einer Gesamthöhe von 45.503,23 € (Produkt 31191 348,39 €, 31192 42.830,03 € und 31193 2.234,81 €) differieren zum Vorjahr um 19.673,78 €. Offene Posten aus Vorjahren und neu gebildete offenen Posten tragen dazu bei.

Ausgaben im Forstbetrieb für Dienstleistungen im Stiftungswald (Holzfällerarbeiten und Holztransporte) variieren jährlich, da tatsächliche Arbeiten und Arbeitszeitpunkt nicht vorhersehbar sind. Die Ausgaben weisen einen höheren Betrag zum Vorjahr um rd. 14.000 € aus.

Die Betriebskostenabrechnung der GEWO weist jährlich unterschiedliche Beträge der Aufwendungen und Erträge aus. Dies ist von der tatsächlichen Gegebenheit der Mietverhältnisse abhängig. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt es mehr Ausgaben in Höhe von rd. 39.000 €.

14. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen 0,00 €

(Plan -180.000,00 €) Diff. von 180.000,00 €.

Nach Fertigstellung des Jahresabschlusses 2012 muss eine ermittelte Zuführung zum Stiftungszweck an das städtische Produkt 31160 für ungedeckte Heimkosten im Wert von € 200.000,00 € stattfinden. Diese wird aber erst im aktuellen Jahr der Finanzrechnung (voraussichtlich 2015) von Konto 2010000 ausbezahlt.

15. Auszahlungen der sozialen Sicherung 0,00 €

16. Sonstige laufende Auszahlungen - 47.113,97 €

17. Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit - 1.572.329,71 €
(Summe der Nummern 11 bis 16)

18. Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit 1.078.693,78 €
(Saldo der Nummern 10 und 17)

19. Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen 300.561,71 €

(Plan 242.800,00 €) Diff. von 57.761,71 €.

Im Jahr 2011 wurden offene Posten für Zinseneinzahlungen für Kredite in Höhe von 60.398,82 € gebildet, die erst im Januar 2012 eingenommen wurden.

(Vorjahr 198.920,32 €) Diff. von 101.641,39 €.

Die Bildung der o. g. offenen Posten im Jahr 2011 und die jährlich bedingten rückläufigen Zinseneinnahmen für Kredite, sowie für die sonstigen Zinsen, haben zu einer Differenz von insgesamt 101.641,39 € geführt.

20. Zins- und sonstige Finanzauszahlungen - 288.304,56 €

(Vorjahr 328.729,76 €) Diff. von 40.425,21 €.

Im Jahr 2011 fand eine einmalige Rückerstattung zu viel bezahlter Zinsen der Stadt Speyer an die Stiftung in Höhe von 30.567,22 € statt.

Bildung offener Posten und die jährlich bedingten rückläufigen Zinsauszahlungen für Kredite haben zu einer Differenz von insgesamt 9.857,99 € geführt.

21. Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo der Nummern 19 und 20)	12.257,16 €
22. Saldo der ordentlichen Ein- und –Auszahlungen (Summe der Nummern 18 und 21)	1.090.950,94 €
23. Außerordentliche Einzahlungen	0,00 €
24. Außerordentliche Auszahlungen	0,00 €
25. Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 23 und 24)	0,00 €
26. Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 22 und 25)	1.090.950,94 €
27. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00 €
28. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00 €
29. Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 €
30. Einzahlungen für Sachanlagen	00,00 €
31. Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00 €
32. Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	3.179.195,89 €

(Plan 313.000,00 €) Diff. von 2.866.195,89 €.

(Vorjahr 168.707,15 €) Diff. von 3.010.488,74 €.

Unter dieser Position wurden im Jahr 2011 offene Posten in Höhe von 132.993,54 € gebildet, die erst im Januar 2012 eingenommen wurden. Außerdem wurden Tilgungsbeträge 2012 in Höhe von 313.720,46 € eingenommen.

Die Bildung der o. g. offenen Posten im Jahr 2011 und die jährlich bedingten rückläufigen Tilgungseinnahmen haben damit auch zu einer Differenz zum Vorjahr in Höhe von 278.006,85 € geführt.

Die damit tatsächliche Differenz von 2.732.481,89 € entstand durch eine Rückgabe der Kassenkredite seitens der Stadt Speyer (PSK 31191.1743100), die in den Vorjahren in der Bilanz unter der Pos. 2.2.6 ausgewiesen wurden (siehe auch Pos. 2.2.6 und 2.4 der Bilanz).

33. Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräte	50.759,20 €
--	-------------

(Plan 0,00 €) Diff. von 50.759,20 €.

(Vorjahr 0,00 €) Diff. von 50.759,20 €.

Im Jahr 2012 fanden zwei Grundstücksverkäufe aus dem Umlaufvermögen statt. Eine fehlerhafte Zuordnung der Finanzrechnung hat den tatsächlichen Wert der Grundstücke von dem erzielten Gewinn getrennt. Dieser wurde unter der Pos. 9 der Ergebnis-/Finanzrechnung gebucht. Der Planansatz fand fälschlicherweise auf der Pos. 5 der Ergebnis-/Finanzrechnung statt. Im Jahr 2011 fanden keine Grundstücksverkäufe statt.

34. sonstige Investitionseinzahlungen	0,00 €
35. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 27 bis 34)	3.229.955,09 €

36. Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 €
--	--------

37. Auszahlungen für Sachanlagen	- 118.385,76 €
----------------------------------	----------------

(Plan -946.729,30 €) Diff. von 828.343,54 €.

Für die Anlagen im Bau wurde im Jahr 2011 erstmalig ein Betrag von 500.000,00 € veranschlagt. Es handelt sich um umfangreiche Renovierungsarbeiten am Gebäude und anliegendem Parkplatz der Stiftung im Mausbergweg 106. Dieses Geld wurde nicht komplett verbraucht und hat zu Bildung von Haushaltsermächtigungen in Höhe von 436.730,00 € geführt, die in das Jahr 2012 vorgetragen wurden. Außerdem hat die Bewirtschaftungsstelle zusätzliche 500.000,00 € geplant.

Im Jahr 2012 wurde aber lediglich ein Betrag von 115.779,30 € ausbezahlt.

Außerdem wurde ein Planansatz von -10.000,00 € nicht in Anspruch genommen, da ein geplanter Kauf von Sachanlagen nicht stattgefunden hat.

(Vorjahr -254.656,93 €) Diff. von 136.271,17 €.

Im Jahr 2011 wurden insgesamt 254.656,93 € für Sachanlagen und für offene Posten aus dem Vorjahr ausbezahlt. Im Jahr 2012 wurden für Anlagen im Bau 115.779,30 € und für technische Anlagen 2.606,46 € ausbezahlt.

38. Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00 €
------------------------------------	--------

39. Auszahlungen für Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00 €
---	--------

(Plan -327.210,00 €) Diff. von 327.210,00 €.

Der errechnete Jahresüberschuss im Haushaltjahr 2012 wurde als Planansatz für Kassenverstärkungsmittel an die Stadtverwaltung Speyer veranschlagt. Im Jahr 2012 fand keine Auszahlung statt, das Geld blieb in der Einheitskasse der Stadt und wurde nicht als Ausleiherung umgebucht.

40. Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00 €
--	--------

41. Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00 €
---------------------------------------	--------

42. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 36 bis 41)	- 118.385,76 €
---	-----------------------

43. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 35 und 42)	3.111.569,33 €
--	-----------------------

44. Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag (Summe der Nummern 26 und 43)	4.202.520,27 €
--	-----------------------

45. Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	0,00 €
46. Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	- 253.149,68 €
47. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (Saldo der Nummern 45 und 46)	- 253.149,68 €
48. Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	0,00 €
49. Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	0,00 €
50. Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer) (Saldo der Nummern 48 und 49)	0,00 €
51. Abnahme der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	4.209.983,59 €
(Plan 0,00 €) Diff. von 4.209.983,59 €.	
(Vorjahr 1.966.193,22 €) Diff. von 2.243.790,37 €.	
Bei dem Betrag dieser Position handelt es sich um tatsächliche Einzahlungen der Finanzrechnung im Jahr 2012. Dieser beinhaltet außer den laufenden Zahlungen des Jahres auch die offenen Posten des Vorjahres. Die Stadtkasse Speyer ist für diese Position zuständig.	
52. Zunahme der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	- 8.159.354,18 €
(Plan 0,00 €) Diff. von -8.159.354,18 €.	
(Vorjahr -1.336.989,76 €) Diff. von -5.677.220,74 €.	
Bei dem Betrag dieser Position handelt es sich um tatsächliche Auszahlungen der Finanzrechnung im Jahr 2012. Dieser beinhaltet außer den laufenden Zahlungen des Jahres auch die offenen Posten des Vorjahres. Die Stadtkasse Speyer ist für diese Position zuständig.	
53. Veränderung der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer) (Saldo der Nummern 51 und 52)	- 3.949.370,59 €
54. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe der Nummern 47, 50 und 53)	- 4.202.520,27 €
55. Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00 €
56. Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00 €

BILANZ

Das Verrechnungsverbot zwischen der Aktivseite und der Passivseite der Bilanz nach § 47 Abs. 1 GemHVO wurde eingehalten.

Die folgende Nummerierung der einzelnen Bilanzpositionen entspricht der vorgeschriebenen Nummerierung nach § 47 Abs. 4 GemHVO für die Aktivseite der Bilanz und nach § 47 Abs. 5 GemHVO für die Passivseite der Bilanz.

Erhebliche Veränderungen nach § 47 Abs. 2 GemHVO wurden ab einem Betrag von 25.000,00 € angegeben und erläutert.

I. AKTIVA	42.419.722,50 €
1. Anlagevermögen	35.181.530,89 €
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 €
1.2 Sachanlagen	30.793.724,68 €

Die Summe der Sachanlagen betrug im Vorjahr 31.321.594,86 €. Das ergibt eine Differenz von -527.870,18 €, die wie folgt im Wesentlichen zu Stande kam:

Der Abschreibungsbetrag auf Sachanlagen (im Haben) betrug im Jahr 2011 641.946,00 €.

Das sonstige Gebäude im Mausbergweg 106 (ehemaliges Altenheim der Bürgerhospitalstiftung) wird ab dem Jahr 2011 saniert und neu gestaltet. Der noch vorhandene Teil (E-Bau) wird zu einer Musikschule umfunktioniert. Außerdem muss ein Parkplatz auf dem vorhandenen Gelände saniert werden. Es wurden alle Voraussetzungen erfüllt, das Konto 0960000 „Anlagen im Bau“ aufzubauen.

Die voraussichtlichen Kosten der Maßnahmen wurden im Jahr 2011 auf 500.000,00 € geschätzt und veranschlagt. Im Jahr 2012 wurden weitere 500.000,00 € veranschlagt und Rechnungen in Höhe von 115.779,30 € bezahlt (weitere Informationen zu den Anlagen im Bau sind der Anlage 5 (Haushaltsermächtigungen) zu entnehmen).

Weitere Informationen sind der Anlagenübersicht zu entnehmen (Anlage I).

1.2.1 Wald, Forsten	2.089.709,46 €
1.2.2 Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.799.727,43 €
1.2.3 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	22.061.553,55 €
1.2.4 Infrastrukturvermögen	1.111.746,24 €
1.2.7 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	551.745,00 €
1.2.8 Betriebs- und Geschäftsausstattung	194,00 €
1.2.10 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	179.049,00 €
1.3 Finanzanlagen	4.387.806,21 €

Die Finanzanlagen wurden zum Bilanzstichtag durch eine Buch-/Beleginventur erfasst.

1.3.8 Sonstige Ausleihungen	4.387.806,21 €
-----------------------------	----------------

(Vorjahr 4.701.526,67 €) Diff. von 313.720,46.

Es handelt sich um Ausleihungen an Stadt Speyer.

Die Veränderung von zum Vorjahr resultiert aus den Tilgungsbeträgen für das Jahr 2012.

2. Umlaufvermögen 7.238.191,61 €

2.1 Vorräte 27.917,57 €

2.1.3 Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren 27.917,57 €

(Vorjahr 78.676,77 €) Diff. von 50.759,20.

Diese Position beinhaltet Grundstücke, die zum Verkauf vorgesehen sind. Im Vorjahr waren es noch drei Stück. Die Differenz von 50.759,20 € ergibt sich aus dem Verkauf von zwei Grundstücken. Der erzielte Gewinn aus diesem Verkauf wurde unter der Pos. 9 der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 3.889.194,60 €

Die Forderungen wurden zum Bilanzstichtag durch eine Buch-/Beleginventur nachgewiesen. Sie wurden grundsätzlich mit dem Nominalwert nach § 33 Abs. 5 GemHVO angesetzt.

Näher Informationen über die Restlaufzeit der Forderungen sind der Forderungsübersicht zu entnehmen (Anlage III).

2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen; Forderungen aus Transferleistungen 55,15 €

2.2.2 Privatrechtliche Forderungen aus Lieferung und Leistung 9.453,97 €

(Vorjahr 78.111,63 €) Diff. von 69.642,96 €.

Ein größerer offener Posten aus Erstattung von Personalkosten (ev. Diakonissenanstalt Speyer) in Höhe von 75.419,13 €, der 2011 gebildet wurde, ist im Januar 2012 eingegangen (neu gebildeter offener Posten aus 12/2012 wurde unter der Pos. 2.2.7 der Bilanz ausgewiesen).

Zugang der Forderung durch Bildung offener Posten aus Pacht/Miete in Höhe von 9.453,97.

2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen inländischen Bereich 3.757.714,12 €

(Vorjahr 5.314.827,00 €) Diff. von 1.551.112,88 €.

Zugang der Forderungen aus der Einheitskasse gegenüber der Stadtverwaltung Speyer um 1.216.888,70 € (siehe auch Pos. 51 und 52 der Finanzrechnung).

Zugang der Forderungen durch Bildung offener Posten in Höhe von 13.479,31 € auf dem Ertragskonto sonstige laufende Erträge für Erstattung von Oberflächenwasserbeitrag (periodenfremde Erträge) und in Höhe von 8.400 € für Erträge aus Veräußerung von Grundstücken.

Abgang der Forderungen in Höhe von 2.792.880,71 €. Ein kurzfristiger Kredit an die Stadt Speyer (Kassenkredite) wird aufgelöst und das Geld wird dem Sparvermögen der Stiftung (Pos. 2.4 der Bilanz) zugeführt.

2.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände 121.971,36 €

2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens 0,00 €

2.4 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks 3.321.079,44 €

(Vorjahr 588.597,55 €) Diff. von 2.732.481,89 €.

Diese Position korrespondiert mit der Pos. 2.2.6 Abs. 2 der Bilanz. Es handelt sich um eine Geldanlage zum 14.03.2012 für ein Jahr bei der Volksbank Speyer, VR-Anlagekonto Nr. 3600307168 mit einem Zinssatz von 1,800 % p. a.

3. Ausgleichsposten für latente Steuern	0,00 €
4. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €
5. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €

II. PASSIVA **42.419.722,50 €**

1. Eigenkapital **29.823.909,62 €**

1.1 Kapitalrücklage 27.584.995,20 €

Die Kapitalrücklage stellt als reine Rechengröße die Differenz zwischen der Aktivseite (Vermögen) und der Passivseite (Sonderposten, Rechnungsabgrenzungsposten, Verbindlichkeiten und Rückstellungen) der Bilanz dar.

1.3 Ergebnisvortrag 1.590.550,53 €

(Vorjahr 1.086.964,78 €) Diff. von 503.585,75 €.

Es handelt sich um Jahresüberschuss aus dem Jahr 2011, der nach § 18 Abs. 3 Nr. 2 GemHVO auf neue Rechnung für die nächsten 5 Jahre vorzutragen ist.

1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag 648.363,89 €

(Vorjahr 503.585,75 €) Diff. von 158.505,10 €.

Jahresüberschuss von 503.585,75 € aus dem Jahr 2011 wurde umgebucht und unter der Pos. 1.3 ausgewiesen. Der Jahresüberschusses des aktuellen Jahres 2012 beträgt 648.363,89 €.

2. Sonderposten **4.613.297,00 €**

2.2 Sonderposten zum Anlagevermögen

2.2.1 Sonderposten aus Zuwendungen 4.613.297,00 €

(Vorjahr 4.845.595,00 €) Diff. von 232.298,00 €.

Entspricht dem Abschreibungsbetrag für das Jahr 2012.

Spenden/Drittmittel von der Meier-Schenk-Stiftung für techn. Anlage im Mausbergweg 110 und für den Bau von Altenwohnungen im Mausbergweg 17.

Fördermittel vom Land für das Anwesen Mausbergweg 106 (ehemaliges Altenheim) und Ludwigstr. 15 (ehemaliges Stiftungs Krankenhaus).

Weitere Informationen sind der Sonderpostenübersicht zu entnehmen (Anlage II).

3. Rückstellungen	0,00 €
4. Verbindlichkeiten	7.982.515,88 €
<p>Bei den Verbindlichkeiten handelt es sich um Zahlungsverpflichtungen, die zum 31.12.2012 hinsichtlich ihres Eintritts, ihrer Höhe und ihrer Fälligkeit feststanden. Sie wurden grundsätzlich in Höhe der Rückzahlungsverpflichtung nach § 33 Abs. 6 GemHVO angesetzt. Nähere Informationen über die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten sind der Verbindlichkeitsübersicht zu entnehmen (Anlage III).</p>	
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme	
4.2.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme für Investitionen	7.822.416,59 €
(Vorjahr 8.056.466,70 €) Diff. von 234.050,11 €.	
Es handelt sich um Investitionskredite vom inländischen Geldmarkt. Die Veränderung zum Vorjahr resultiert aus den Tilgungsbeträgen für das Jahr 2012.	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.032,14 €
4.7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	1.334,08 €
4.9 Verbindlichkeiten gegenüber Stiftungen	82.611,25 €
Darlehen von der Waisenhausstiftung; der Tilgungsbetrag im Jahr 2012 betrug 11.843,91 €.	
4.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	17.565,60 €
4.11 Sonstige Verbindlichkeiten	8.556,22 €
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €

C. Beschäftigte

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten zum 31.12.2012 betrug 34. Davon standen 29 Mitarbeiter im aktiven Arbeitsverhältnis und 5 Mitarbeiter im ruhenden Arbeitsverhältnis. Lt. Personalgestellungsvertrag zwischen der Bürgerhospitalstiftung und der Ev. Diakonissenanstalt Speyer vom 31.03.2006 ist die Arbeitsleistung bei der Ev. Diakonissenanstalt zu erbringen.

D. Im Anhang gesondert anzugebende und zu erläuternde Sachverhalte

Nach § 48 Abs. 4 GemHVO können Angaben und Erläuterungen nach Absatz 2 unterbleiben, soweit sie unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde (Stiftung) von untergeordneter Bedeutung sind.

Stiftungsrelevante Vorgänge werden gesondert erläutert.

D1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach § 48 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

D2 Einschränkungen von Grundbesitzrechten nach § 48 Abs. 2 Nr. 7 GemHVO

	Stand zum	Grundstücke	
		<u>Anzahl</u> <u>Stück</u>	<u>Fläche</u> <u>m 2</u>
1. Unentgeltlich eingeräumte Rechte			
- an Grundstücken			
- Leitungsrechte außerhalb des öffentlichen Verkehrsraums	31.12.2012	83	1.700.697,00
- Sonstige Nutzrechte	31.12.2012	2	2.279,00
- Geh- und Fahrrechte	31.12.2012	14	585.508,00
- Überbauungsrechte	31.12.2012	1	774,00
Insgesamt		<u>100</u>	<u>2.289.258,00</u>
2. Entgeltlich eingeräumte Rechte			
- Erbbaurechte	31.12.2012	6	28.629,00
- Leitungsrechte außerhalb des öffentlichen Verkehrsraums	31.12.2012	11	507.856,00
Insgesamt		<u>17</u>	<u>536.485,00</u>

D3 Subsidiärhaftung aus der Zusatzversorgung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nach § 48 Abs. 2 Nr. 16 GemHVO

Gem. § 25 TVöD haben Beschäftigte Anspruch auf Zusatzversorgung nach Maßgabe des TV Altersversorgung bzw. des Altersvorsorge-TV-Kommunal vom 01.03.2012.

Zur Erfüllung des Anspruchs ist die Stiftung gem. § 11 der Satzung Mitglied bei der Bayerischen Versorgungskammer München. Sollte diese die Betriebsrente nicht mehr gewährleisten können, müsste die Stiftung für die Versicherung eintreten.

D4 Derivative Finanzinstrumente nach § 48 Abs. 2 Nr. 17 GemHVO

Derivat	Bank	Umfang 31.12.2011 EUR	Laufzeit bis	Gläubiger des gesicherten Darlehens	Ursprungswert	beizulegender Wert
					EUR	
Zinsswap	Landesbank Baden-Württemberg	1.737.458,14	30.03.2027	Landesbank Baden-Württemberg	1.991.040,00	-447.300,89 €
Summe Derivate:		1.737.458,14			1.991.040,00	

D5 Mitglieder des Gemeinderates (Stiftungsrates) nach § 48 Abs. 2 Nr. 23 GemHVO**Mitglieder des Stadtrats der Wahlperioden 2009 – 2014** zum 31.12.2012:**CDU-Fraktion:**

Doerr, Johannes
 Görgen, Gerlinde
 Häußler, Heike
 Hintzen, Barbara (bis 31.12.2012)
 Höchemer, Thomas
Dr. Jung, Gottfried
 Keller-Mehlem, Rosemarie
 Dr. Montero-Muth, Maria

Mussotter, Manfred
 Rottmann, Hans-Peter
 Spitzer, Helga
 Wagner, Michael
 Dr. Wilke, Axel
 Wöhlert, Angelika
 Zehfuß, Jörg Michael

SPD-Fraktion:

Boiselle-Vogler, Margarete
 Deutsch, Walter
 Feiniler, Walter
 Hinderberger, Friedel
 Knutas, Fritz (bis 31.12.2012)

Pade, Gustav
 Regenauer, Christian (bis 07.12.2012)
 Seiler, Stefanie
 Tabor, Gabriele
Dr. Winterle, Markus

Speyerer Wählergruppe (SWG)

Baum, Stefan
 Dr. Kremp, Julia
 Ritthaler, Christine

Roßkopf, Martin
 Sommermeyer, Elke
 Tochtermann-Bischof, Hanna

Bündnis 90 / Die Grünen

Czerny, Luzian
 Heimfahrt, Gabriele (ab 24.03.2011)
Jaberg, Johannes

Dr. Lorenz, Owe-Karsten
 Münch-Weinmann, Irmgard
 Schütt, Klaus-Dieter

Bürgergemeinschaft Speyer (BGS)

Ableiter, Claus
 Ableiter, Frank

Hofmann, Rainer

FDP

Dr. Jakumeit, Heinz-Dieter

Roos, Käte

Die Republikaner

Röbosch, Alois

Die Linke

Förster, Wolfgang

Speyer, 07. Oktober 2015



Hansjörg Eger

Oberbürgermeister und Vorsitzender des Stiftungsvorstandes

Anlagenübersicht für den Jahresabschluss der Bürgerhospitalstiftung zum 31.12.2012

Posten	Art (gemäß § 47 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO)	Anschaffungs- Herstellungskosten					Abschreibungen, Wertberechtigungen						Restbuchwerte		Kennzahlen		Wert-
		Stand zum 31.12 Haushaltsvorjahr 2011	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand zum 31.12 Haushaltsjahr 2012	aufgelauf. Abschreibungen zum 31.12 Haushaltsvorjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	aufgelauf. Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12 Haushaltsjahr 2012	Restbuchwerte am Ende des Haushaltsjahres 2012	Restbuchwerte am Ende des Haushaltsvorjahres 2011	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert	minderung durch unterlassene Instandhaltung Altlasten, Sonstiges
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände																
1.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.1.2	Geleistete Zuwendungen	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.1.3	Gezahlte Investitionszuschüsse	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.1.4	Geschäfts- oder Firmenwert	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.1.5	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.2	Sachanlagen																
1.2.1	Wald, Forsten	2.089.710,46				2.089.710,46	1,00					1,00	2.089.709,46	2.089.709,46			
1.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.816.385,45	199.224,63	215.882,65		4.799.727,43	0,00					0,00	4.799.727,43	4.816.385,45			
1.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	24.533.778,68	14.973,54	19,00		24.548.733,22	1.924.226,67			562.953,00		2.487.179,67	22.061.553,55	22.609.552,01			
1.2.4	Infrastrukturvermögen	1.303.724,02				1.303.724,02	148.624,78			43.353,00		191.977,78	1.111.746,24	1.155.099,24			
1.2.5	Bauen auf fremdem Grund und Boden	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.2.7	Maschinen, technische Anlagen, im Bau	802.358,60				802.358,60	215.069,60			35.544,00		250.613,60	551.745,00	587.289,00			
1.2.8	Betriebs- und Geschäftsaustattung	4.849,00				4.849,00	4.559,00			96,00		4.655,00	194,00	290,00			
1.2.9	Pflanzen und Tiere	0,00				0,00	0,00			0,00		0,00	0,00	0,00			
1.2.10	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	63.269,70	115.779,30			179.049,00	0,00					0,00	179.049,00	63.269,70			
1.3	Finanzanlagen											0,00					
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.3.2	Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.3.3	Beteiligungen	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.3.5	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.3.8	Sonstige Ausleihungen	4.701.526,67		313.720,46		4.387.806,21	0,00					0,00	4.387.806,21	4.701.526,67			

641.946,00

2.934.427,05

35.181.530,89

Sonderpostenübersicht für den Jahresabschluss der Bürgerhospitalstiftung zum 31.12.2012

		Anschaffungswerte				Abschreibungen, Wertberechtigungen						Restbuchwerte		Kennzahlen		Wert- minderung durch unter- lassene Instand- haltung Altlasten, Sonstiges	
		Stand zum 31.12 Haushalts- vorjahr 2011	Zugänge im Haushalts- jahr	Abgänge im Haushalts- jahr	Umbuchun- gen im Haushalts- jahr	Stand zum 31.12 Haushalts- jahr 2012	aufgelauf. Abschrei- bungen zum 31.12 Haushalts- vorjahr	Zuschrei- bungen im Haushalts- jahr	Abschrei- bungen im Haushalts- jahr	Umbuchun- gen im Haushalts- jahr	aufgelauf. Abschrei- bungen auf Abgänge	Abschrei- bungen zum 31.12 Haushalts- jahr 2012	Restbuch- werte am Ende des Haushalts- jahres 2012	Restbuch- werte am Ende des Haushalts- vorjahres 2011	Durch- schnitt- licher Ab- schrei- bungs- satz		Durch- schnitt- licher Rest- buch- wert
2	Sonderposten																
2.1	Sonderposten für die Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00			0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
2.2	Sonderposten zum Anlagevermögen	6.118.257,07			6.118.257,07	1.272.662,07		232.298,00			1.504.960,07	4.613.297,00	4.845.595,00				
2.2.1	Sonderposten aus Zuwendungen	6.118.257,07			6.118.257,07	1.272.662,07		232.298,00			1.504.960,07	4.613.297,00	4.845.595,00				
2.2.2	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00			0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
2.2.3	Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	0,00			0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
2.3	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00			0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
2.4	Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00			0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
2.5	Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten	0,00			0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
2.6	Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungsentgelte	0,00			0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
2.7	Sonstige Sonderposten	0,00			0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				

4.613.297,00

Forderungsübersicht der Bürgerhospitalstiftung

lfd. Nr.	Art (gemäß § 47 Abs. 4 Nr. 2.2 GemHVO)	Forderungen zum 31.12.2012 mit einer Restlaufzeit			Stand zum 31.12.2012 (Nominalwert)	Abzinsung zum 31.12.2012	Stand der Wertberichtigungen zum 31.12.2012	Stand zum 31.12.2012 (Bilanzwert)	Stand zum 31.12. Haushaltsvorjahr (Bilanzwert)
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren					
in €									
1	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.889.194,60	0,00	0,00	3.889.194,60	0,00	0,00	3.889.194,60	5.531.985,56
1.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	55,15	0,00	0,00	55,15	0,00	0,00	55,15	1,80
1.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.453,97	0,00	0,00	9.453,97	0,00	0,00	9.453,97	78.111,63
1.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.5	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	3.757.714,12	0,00	0,00	3.757.714,12	0,00	0,00	3.757.714,12	5.314.827,00
1.7	Sonstige Vermögensgegenstände	121.971,36	0,00	0,00	121.971,36	0,00	0,00	121.971,36	139.045,13

Verbindlichkeitenübersicht der Bürgerhospitalstiftung

lfd. Nr.	Art (gemäß § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO)	Verbindlichkeiten zum 31.12.2012 mit einer Restlaufzeit			Stand zum 31.12.2012 (Nominalwert)	Abzinsung zum 31.12.2012	Stand zum 31.12.2012 (Bilanzwert)	davon durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte	Art und Form der Sicherheit	Stand zum 31.12. Haushaltsvorjahr (Bilanzwert)
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren						
		in €								
1	Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	0,00
2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	0,00	0,00	7.822.416,59	7.822.416,59	0,00	7.822.416,59	0,00	--	8.056.466,70
	davon:									
3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	0,00	0,00	7.822.416,59	7.822.416,59	0,00	7.822.416,59	0,00	--	8.056.466,70
4	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	0,00
5	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	0,00
6	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	0,00
7	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.032,14	0,00	0,00	50.032,14	0,00	50.032,14	0,00	--	32.909,44
8	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	0,00
9	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.334,08	0,00	0,00	1.334,08	0,00	1.334,08	0,00	--	2.379,77
10	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	0,00
11	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	0,00	0,00	82.611,25	82.611,25	0,00	82.611,25	0,00	--	94.455,16
12	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	17.565,60	0,00	0,00	17.565,60	0,00	17.565,60	0,00	--	3.928,50
13	Sonstige Verbindlichkeiten	8.556,22	0,00	0,00	8.556,22	0,00	8.556,22	0,00	--	11.009,17
14	Summe der Verbindlichkeiten	77.488,04	0,00	7.905.027,84	7.982.515,88	0,00	7.982.515,88	0,00	--	8.201.148,74

Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltermächtigungen

lfd. Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2012	Planungsdaten des Haushaltsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Haushaltsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Haushaltsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsfolgejahres
1	Aufwandsermächtigungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Auszahlungsermächtigungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1	ordentliche und außerordentliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	825.950,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3	Auszahlungen aus Finanztätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Ermächtigungen für die Aufnahme von Investitionskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdende Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

